



Bamberger Elternbefragung 2021

Dieser Bericht wurde im Rahmen des Master-Kompetenzseminars „Bamberger Elternbefragung 2021“ am Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg erstellt.

Ergebnisbericht

Seminarleitung

Dr. Christian Lorenz

Beteiligte Studierende

Anne Alsleben
Laura Bauernfeind
Bianca Günther
Friedrich Huber
Pia Krott

Gloria Müller
Lea Pfarr
Hanna Schmidt
Sophie Elise Zenker

Bamberg im Mai 2021



Inhaltsverzeichnis

Datengrundlage	3
A Allgemeine Fragen zur Kindertagesstätte	6
1. Wie wurden Sie zuerst auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam?	6
2. Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte anzumelden?	7
3. Welche Betreuungszeiten haben Sie aktuell für Ihr Kind gebucht, welche würden Sie sich wünschen?	9
4. Haben Sie den Platz zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt erhalten?	11
5. Hatte die Höhe des Elternbeitrages Einfluss auf die von Ihnen gebuchten Zeiten?	13
6. Entsprechen die Öffnungszeiten Ihren Wünschen?	14
B Allgemeine Fragen zur Betreuungssituation	15
7. Benötigen Sie außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen?	15
8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung Ihres Kindes benötigen?	16
9. Benötigen Sie für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt, voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zur Schule?	18
C Fragen zur pädagogischen Arbeit der Kindertagesstätte	22
10. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertagesstätte aus Ihrer Sicht!	22
11. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in der Kindertagesstätte?	23
D Fragen zur Zusammenarbeit mit den Eltern und zu Rahmenbedingungen	24
12. Fühlen Sie sich gut informiert	24
13. Wie zufrieden sind Sie ... (Zusammenarbeit mit den Eltern)	25
14. Wie zufrieden sind Sie ... (Ausstattung)	25
15. Ganz allgemein: Geht Ihr Kind gern in unsere Kindertagesstätte?	26
16. Unabhängig von der aktuellen Situation in unserer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie der Aussage „Es sollte pädagogisches Personal unterschiedlichen Geschlechts in Kindertageseinrichtungen arbeiten“ zu?	27
17. Unabhängig von der aktuellen Situation in unserer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie der Aussage „Es sollte pädagogisches Personal mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen arbeiten“ zu?	28
E Fragen zur coronabedingten Schließung der Einrichtung	29
18. Wie zufrieden sind/waren Sie während der coronabedingten Schließung der Einrichtung?	29
19. Sollte Ihre Einrichtung coronabedingt noch einmal schließen müssen, wie wichtig wären Ihnen dann die folgenden Aspekte?	30

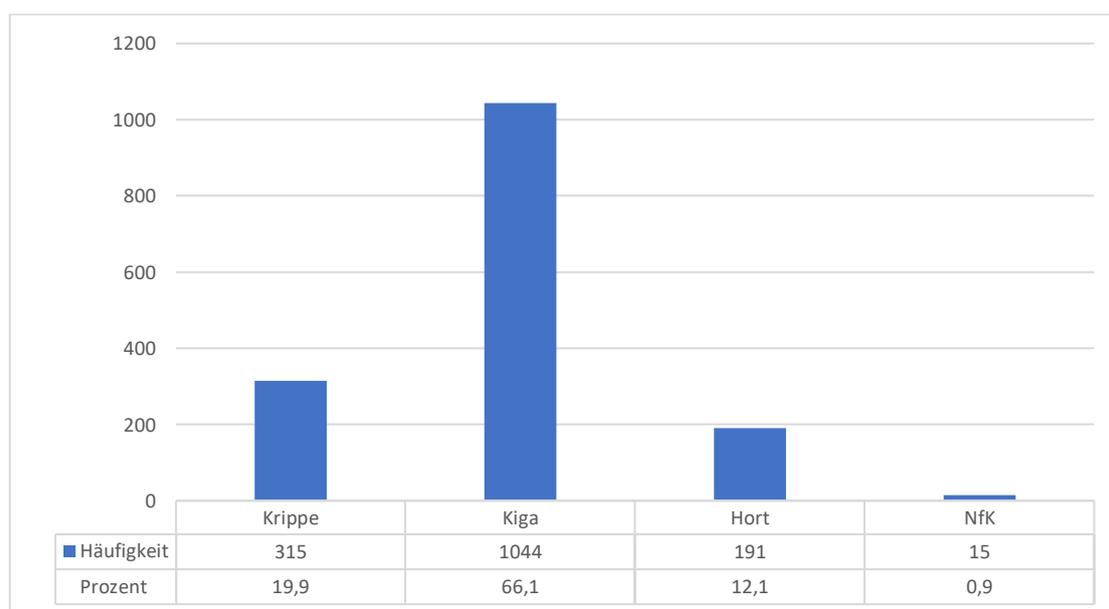
20. Wie sehr wünschen Sie sich die folgenden Kommunikationswege im Falle der coronabedingten Schließung der Einrichtung?	31
21. Haben Sie Wünsche oder Anregungen in Bezug auf unseren Umgang mit der Corona-Situation in unserer Einrichtung.....	31
F Gesamtbewertung und Anmerkungen	32
22. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertagesstätte?.....	32
G Fragen zu Person und Haushalt	33
23. Zu welcher Altersgruppe zählen Sie bzw. Ihr*e Partner*in?	33
24. Welche Sprache sprechen Sie in der Familie überwiegend mit ihrem Kind?	35
25. Vorwiegender Aufenthalt des Kindes bei	36
26. Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt?	37
27. Sind Sie / Ist Ihr Partner*in zurzeit berufstätig bzw. in Ausbildung oder Umschulung?	37
28. In welchem Stadtteil wohnen Sie?.....	39
29. Wer war die befragte Person, wer deren Partner?.....	39
30. Haben Sie den Fragebogen gemeinsam ausgefüllt?	41
31. Wurden Sie von Ihrer Einrichtung über die Ergebnisse der letztjährigen Elternbefragung informiert?	41
Anhang (Fragebogen in der deutschen Papierversion)	42



Der vorliegende Bericht beschreibt die Ergebnisse, die sich aus der Bamberger Elternbefragung 2021 ergeben. Die Befragung fand mittels Online-Fragebogen unter der URL www.elternbefragung.bamberg.de sowie alternativ als Papierversion vom 1. März bis zum 14. März 2021 statt.

Insgesamt wurde der Fragebogen für 1580 Kinder ausgefüllt. Meist sind die Fallzahlen in den einzelnen Analysen geringer, weil nicht alle Eltern jede Frage beantwortet haben.

Bei der Anzahl der ausgefüllten Fragebögen der Kinder in Krippen, Kindergärten, Horten und „Netz für Kinder“-Einrichtungen (NfK) sind Veränderungen zum Vorjahr erkennbar. In der Krippe und dem Kindergarten wurden mehr Fragebögen ausgefüllt, während im Hort und im NfK die Teilnahme geringfügig gesunken ist. Die Kategorie „Hort“ umfasst auch die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern im Kindergarten.

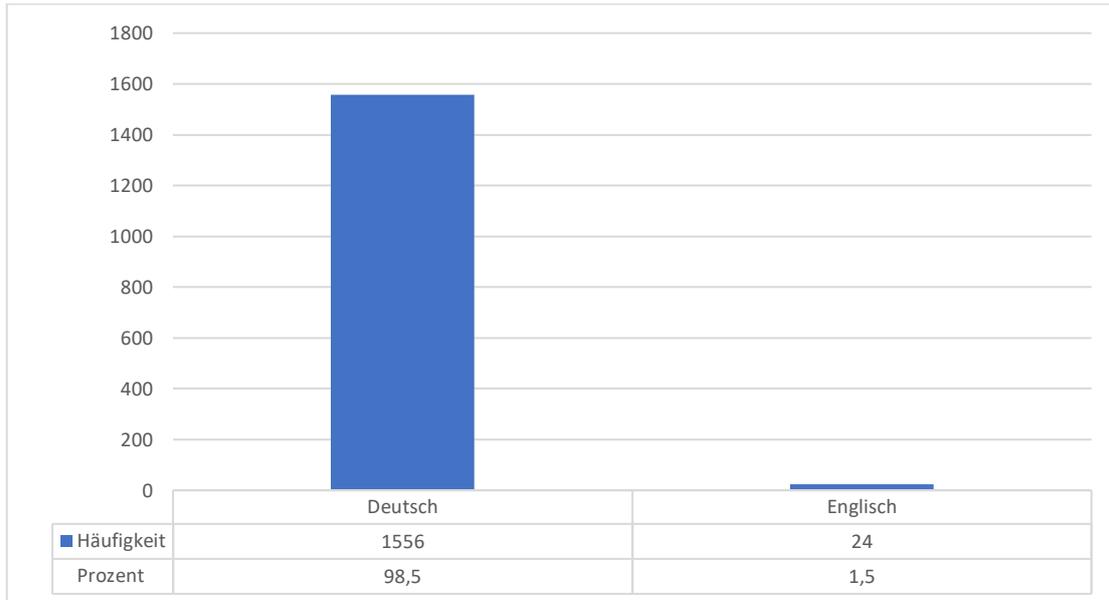


Verteilung der ausgefüllten Fragebögen je nach Einrichtungsart, die das Kind besucht

Einrichtungsnamen	Teilnahme	Belegung tatsächlich	Beteiligungsquote (%)	Veränderung zu 2020 (%)
Am Hauptsmoorwald (Kindergarten)	37	80	46,3	5,6
Am Hauptsmoorwald (Kinderhort)	11	50	22,0	-24,0
Am Hauptsmoorwald (Kinderkrippe)	14	30	46,7	13,4
Am Stadion	49	105	46,7	4,0
Arche Noah (Kindergarten)	71	106	67,0	15,5
Arche Noah (Kinderkrippe)	51	100	51,0	11,0
AWOlinchen Hallstadt	14	24	58,3	38,3
Boscolino	21	30	70,0	42,5
BRK-Bauernhofkindergarten	44	76	57,9	-13,5
Don Bosco	12	22	54,5	-20,8
Dr. Robert-Pfleger	41	72	56,9	-4,1
Friedrich Oberlin	38	83	45,8	-35,2
Gärtnerhaus	37	96	38,5	-38,4
Hainwichtel	16	24	66,7	4,2
Jean-Paul	18	27	66,7	9,8
Kath. Kinderhaus am Ob. Stephansberg	39	70	55,7	-22,2
KinderVilla an der Universität	68	111	61,3	7,5
Kita an der Auferstehungskirche	14	39	35,9	-45,1
Kleine Strolche	7	14	50,0	-43,3
Krabbelmonster I (Kaimsgasse)	8	13	61,5	-5,2
Krabbelmonster II (Pestalozzistraße)	8	12	66,7	3,1
Luise Scheppler	29	66	43,9	-1,1
Maria Hilf	29	62	46,8	2,5
Philippus	45	95	47,4	10,9
Rosaroter Panther	9	23	39,1	-15,9
St. Anna	29	87	33,3	-4,6
St. Elisabeth (inkl. Bienenkorb)	60	143	42,0	7,7
St. Franziskus	51	64	79,7	8,3
St. Gangolf	42	75	56,0	6,7
St. Gisela	2	48	4,2	-35,4
St. Heinrich (inkl. Kinderkrippe)	62	96	64,6	1,0
St. Johannes	43	55	78,2	18,2
St. Josef/Bbg.	37	101	36,6	7,9
St. Josef/Gaustadt	17	50	34,0	-6,4
St. Kunigund	60	101	59,4	12,4
St. Martin, Haus Don-Bosco-Straße	36	63	57,1	7,9
St. Martin, Haus Kleberstraße	26	51	51,0	0,1
St. Martin, Haus Mußstraße	14	45	31,1	-2,9
St. Michael	35	65	53,8	19,4
St. Otto	27	58	46,6	13,3
St. Sebastian	64	117	54,7	12,0
St. Stephan	41	74	55,4	10,2
St. Urban	45	76	59,2	8,6
Streifenhörnchen	13	21	61,9	-2,8
Sylvanensee	25	74	33,8	-38,6
Theatermäuse	6	12	50,0	3,8
Villa Kunterbunt	8	13	61,5	4,4
Waldorf	54	83	65,1	0,5
Waldschrade	17	19	89,5	19,5
Wiesenhort Bug	12	21	57,1	4,9
Zwergenträume Philippus	24	40	60,0	20,7
Gesamt	1580	3082	51,3	-1,3

Teilnahmequoten 2021 und Veränderung zu 2020 in den teilnehmenden Einrichtungen

Bereits im Jahr 2020 ging die Teilnahmequote entgegen dem Trend der beiden Vorjahre von 58,0 Prozent auf 52,6 Prozent zurück. Auch in diesem Jahr sank diese weiter ab, auf 51,3 Prozent. Ein Grund hierfür könnte die Corona-Pandemie sein, in der ein Teil der Kinder nicht regelmäßig die Einrichtungen besuchte.



Nutzung der Sprachversionen der Bamberger Elternbefragung

Die Fragebögen standen sowohl online als auch in Papierform für die Eltern in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Zu 98,5 Prozent wurde als Startsprache Deutsch ausgewählt, nur 1,5 Prozent der Fragebögen wurden in der englischsprachigen Version ausgefüllt. Auf Übersetzungen in türkischer und russischer Sprache, wie es sie seit 2011 gab, wurde ab 2016 verzichtet, nachdem sich gezeigt hatte, dass die meisten der insgesamt wenigen Nutzer dieser Varianten den Fragebogen auch in Deutsch oder Englisch bearbeiten könnten.

			Kind im Ausland geboren	
			Nein	Ja
leiblicher Vater im Ausland geboren:	Nein	leibliche Mutter im Ausland geboren: Nein	1252 (80,0%)	15 (0,9%)
		leibliche Mutter im Ausland geboren: Ja	82 (5,2%)	3 (0,1%)
	Ja	leibliche Mutter im Ausland geboren: Nein	59 (3,7%)	8 (0,5%)
		leibliche Mutter im Ausland geboren: Ja	119 (7,6%)	26 (1,6%)

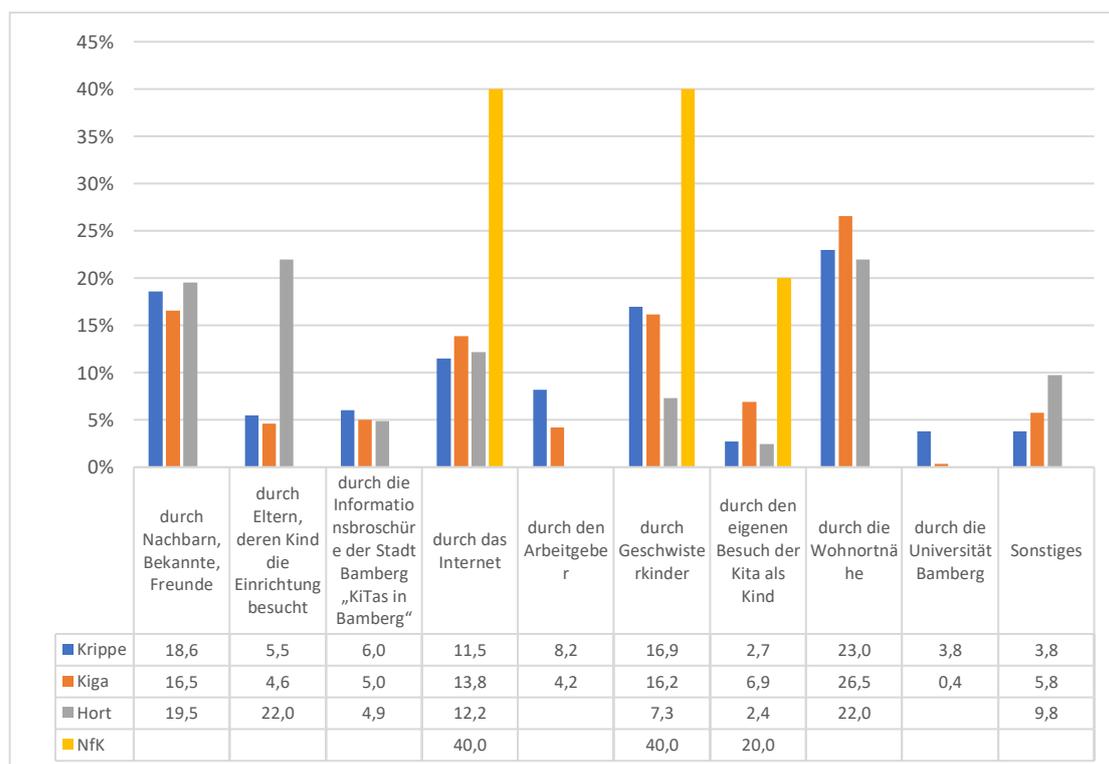
Verteilung des Migrationshintergrundes der Kinder und ihrer Eltern

Hinsichtlich des Migrationshintergrundes von Kindern und Eltern zeigt sich, dass über drei Viertel der befragten Familien (80,0 Prozent; 2020: 77,9 Prozent) Eltern und Kinder in Deutschland geboren wurden. Der Anteil im Ausland geborener Kinder ist mit 3,1 Prozent gering und fällt um 1,2 Prozent niedriger aus als im Vorjahr.

In den folgenden Abschnitten A bis G werden die Ergebnisse der Befragung analog zum Fragebogen deskriptiv dargestellt.

A | Allgemeine Fragen zur Kindertagesstätte

1. Wie wurden Sie zuerst auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam?



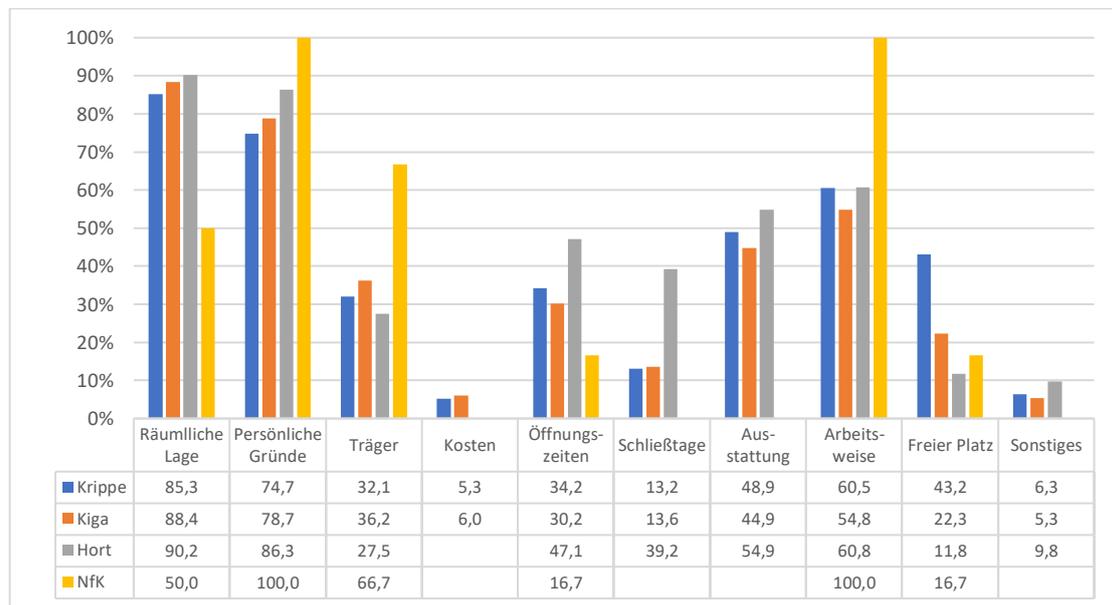
Prozentuale Verteilung der Angaben, wie Eltern auf die Einrichtung aufmerksam wurden

Diese Frage wurde nur jenen Eltern gestellt, deren Kind innerhalb des letzten Jahres in die Einrichtung gewechselt ist. Die relativen Häufigkeitsangaben beziehen sich jeweils auf alle gültigen Antworten.

Die wichtigsten Faktoren, durch die Eltern auf ihre Kindertageseinrichtung aufmerksam wurden, stellen die Kategorien „Wohnortnähe“ (insgesamt 25,9 Prozent) sowie „Nachbarn, Bekannte und Freunde“ (18,4 Prozent) und „durch Geschwisterkinder“ (16,8 Prozent) dar. Nach dem Bedeutungszuwachs des Internets als Informationsquelle in den letzten Jahren ist diese Quelle in diesem Jahr wieder etwas weniger bedeutsam (13,8 Prozent).



2. Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte anzumelden?



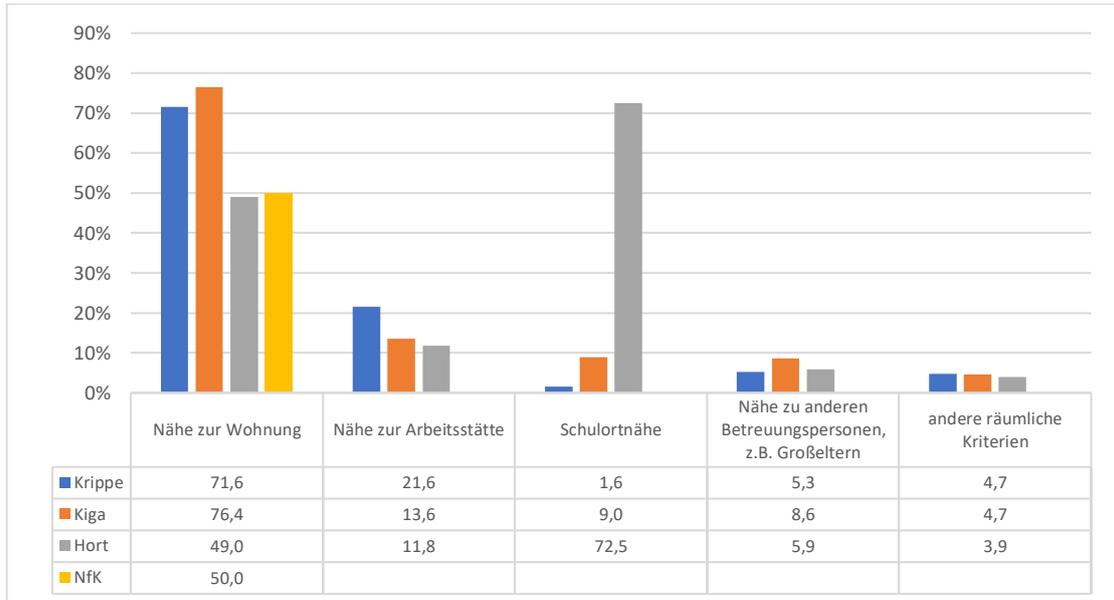
Auswahlkriterien für die Einrichtung (insgesamt)

Das oben abgebildete Diagramm stellt dar, für welche Anteile der Kinder die verschiedenen ausschlaggebenden Anmeldegründe genannt wurden. Diese Frage wurde nur jenen Eltern gestellt, deren Kind zum 1. März 2020 oder später in die Einrichtung gekommen ist. Somit sollte vermieden werden, dass diese Frage wiederholt denselben Eltern gestellt wird. Mehrfachnennungen waren möglich.

Wie bereits in den vorherigen Jahren sind für die Mehrheit der Eltern die räumliche Lage und persönliche Gründe entscheidend für die Anmeldung des Kindes in einer bestimmten Einrichtung. Auch die Arbeitsweise der Einrichtung ist für viele Eltern ein ausschlaggebender Anmeldegrund, wobei sich in diesem Jahr nochmals ein Bedeutungszuwachs vermerken lässt. Im Krippenbereich fiel im Jahr 2020 für fast jedes zweite Kind auf, dass die gewählte Einrichtung die einzige mit einem freien Platz war, was eine deutliche Steigerung zum Vorjahr war. In diesem Jahr ist die Zahl leicht rückläufig, mit 43,2 Prozent jedoch immer noch auffällig.

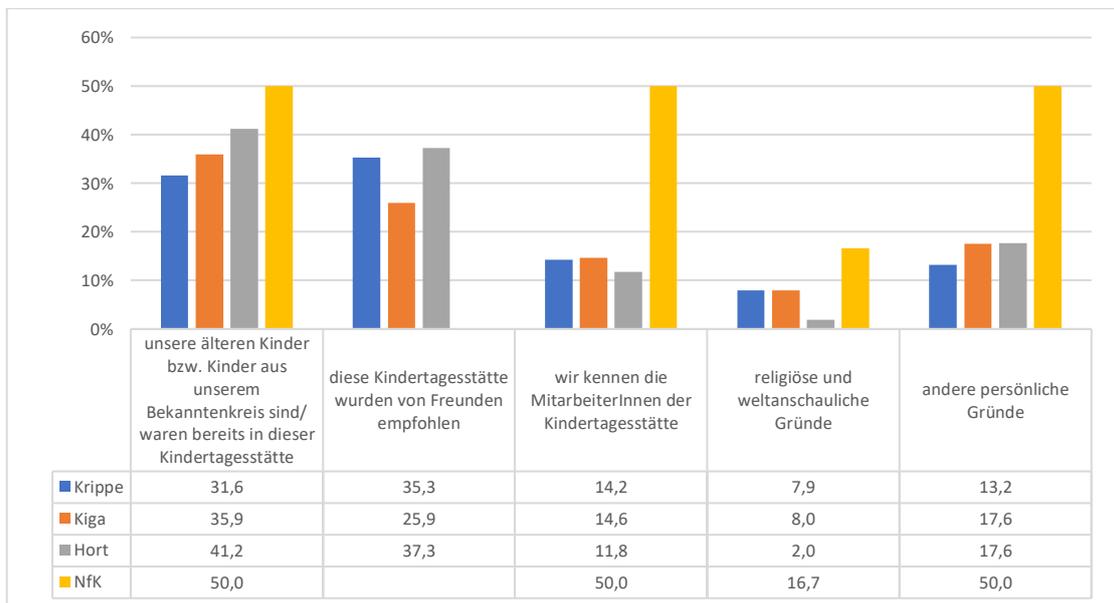
Im Folgenden werden die ersten drei Kategorien noch differenzierter betrachtet, indem dargestellt wird, welcher Anteil der Eltern die jeweiligen Unterpunkte gewählt hat. Wiederum werden hier nur jene Eltern betrachtet, deren Kinder innerhalb des vergangenen Jahres neu in die Einrichtung kamen.

In der Kategorie „Räumliche Lage“ dominiert, wie schon in den letzten Jahren, bei allen Eltern die Nähe der Einrichtung zur Wohnung, während bei den Hortkindern auch die Nähe zur Schule ein wichtiges Kriterium bei der Wahl darstellt. Wie im Vorjahr spielt die Kategorie „Nähe zu anderen Betreuungspersonen“ keine große Rolle.



Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (räumliche Kriterien)

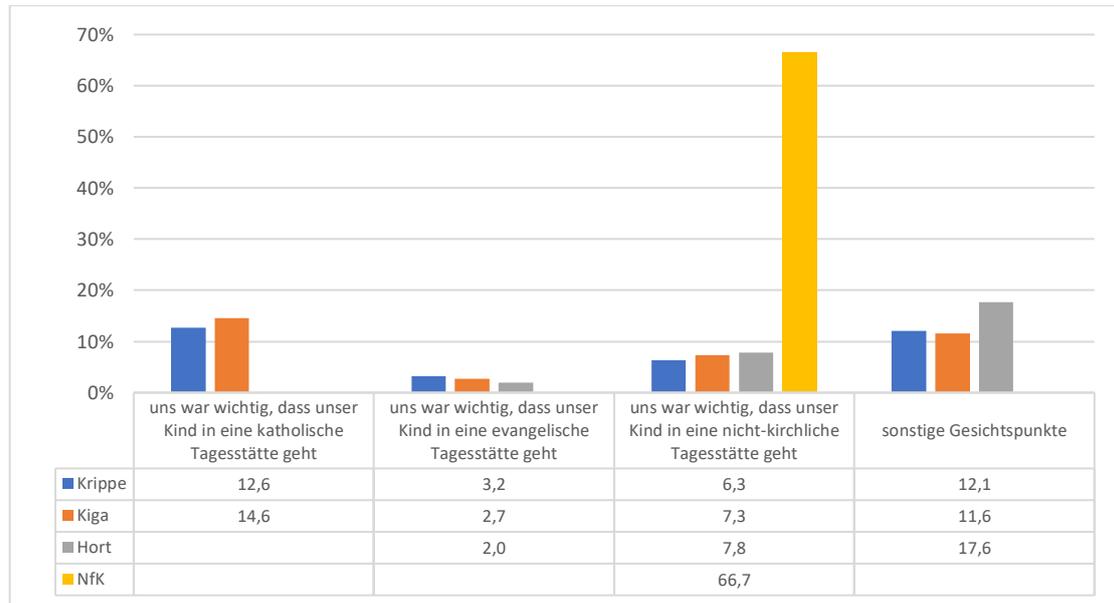
Besonders relevante persönliche Gründe für die Entscheidung aller Eltern sind, dass Kinder aus dem Bekanntenkreis bereits die Einrichtung besuchen oder besucht haben sowie die Empfehlungen von Freunden. Wie auch im Vorjahr spielen die Kriterien „wir kennen MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte“ und „religiöse und weltanschauliche Gründe“ eher eine geringe Rolle bei der Entscheidung.



Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (persönliche Kriterien)

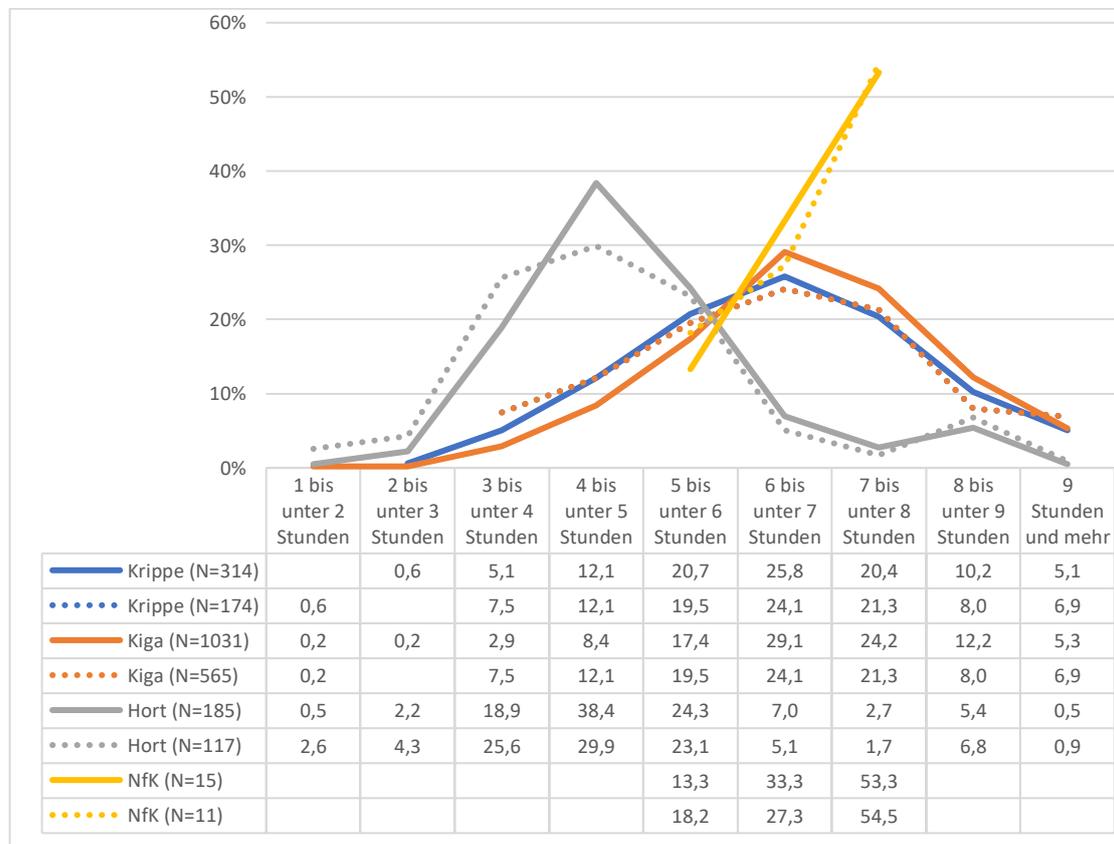
Bezogen auf die konfessionelle Ausrichtung des Trägers war die häufigste Antwortkategorie der Eltern von Hortkindern „Sonstiges“. Bei den Eltern der Krippen- und Kindergartenkindern hingegen war dies, anders als im Vorjahr, die katholische Ausrichtung (12,6 Prozent und 14,6 Prozent), diese hat gegenüber dem Vorjahr leicht an Bedeutung gewonnen. Eltern, deren Kinder in einer „Netz für Kinder“-Einrichtung betreut werden, legten am ehesten Wert darauf,

„dass die Einrichtung nicht kirchlich ist. Viele Eltern gaben bei den „sonstigen Gesichtspunkten“ an, dass es für sie entscheidender ist, überhaupt einen Kindergartenplatz zu bekommen.“



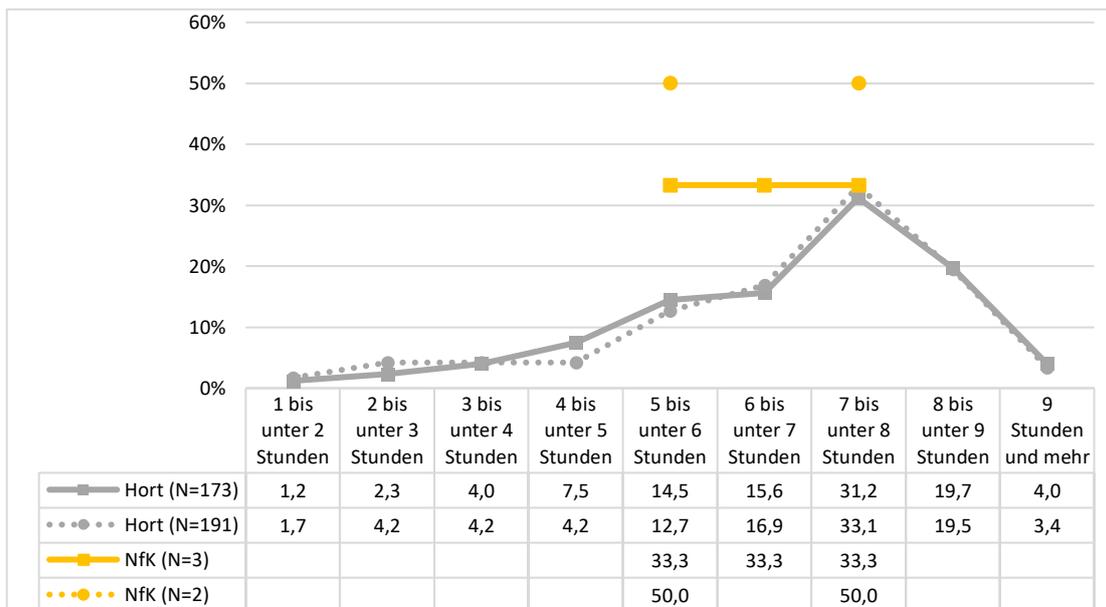
Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (Träger)

3. Welche Betreuungszeiten haben Sie aktuell für Ihr Kind gebucht, welche würden Sie sich wünschen?



Aktuell gebuchte und gewünschte Betreuungszeiten im Gruppenvergleich (N=Anzahl zugrundeliegender Fälle)

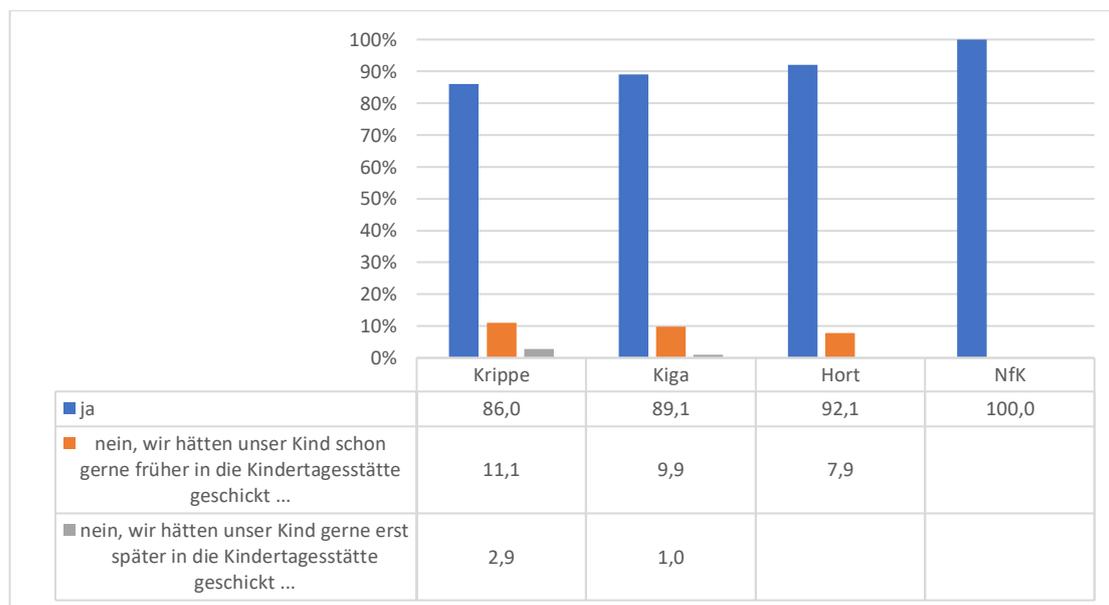
In Bezug auf die aktuell gebuchten (durchgezogene Linie) und gewünschten Betreuungszeiten (gepunktete Linie) gibt es nur marginale Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. Gebuchte und gewünschte Zeiten liegen dicht beieinander. Die in Krippe und Kindergarten am häufigsten gebuchten Zeiten liegen zwischen 5 und 8 Stunden, die tatsächlich gewünschten Betreuungszeiten weichen kaum davon ab. Im Hort, wo Kinder am Nachmittag nach der Schule betreut werden, liegen die gebuchten und auch die gewünschten Betreuungsstunden insgesamt entsprechend niedriger.



Aktuell gebuchte und gewünschte Zeiten für Eltern von Schulkindern in der Ferienzeit (N=Anzahl zugrundeliegender Fälle)

In Ferienzeiten werden in den Horten überwiegend Betreuungszeiten zwischen sieben und neun Stunden gebucht. Dies entspricht im Wesentlichen auch dem Wunsch der Eltern.

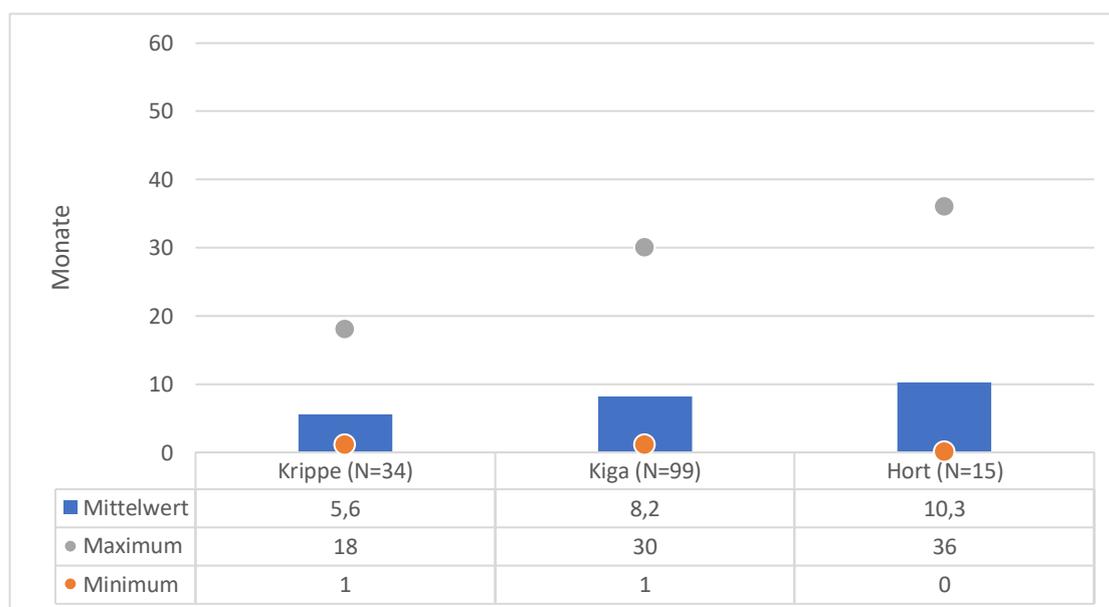
4. Haben Sie den Platz zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt erhalten?



Anteil der Eltern, die den Betreuungsplatz zum gewünschten Zeitpunkt erhalten bzw. nicht erhalten haben

Insgesamt konnten ca. 89 Prozent der Kinder im letzten Jahr ab dem gewünschten Zeitpunkt den Kindergarten besuchen. Zum Vergleich: im Jahr 2018 waren es ca. 90 Prozent, 2019 87 Prozent und 2020 ca. 88 Prozent.

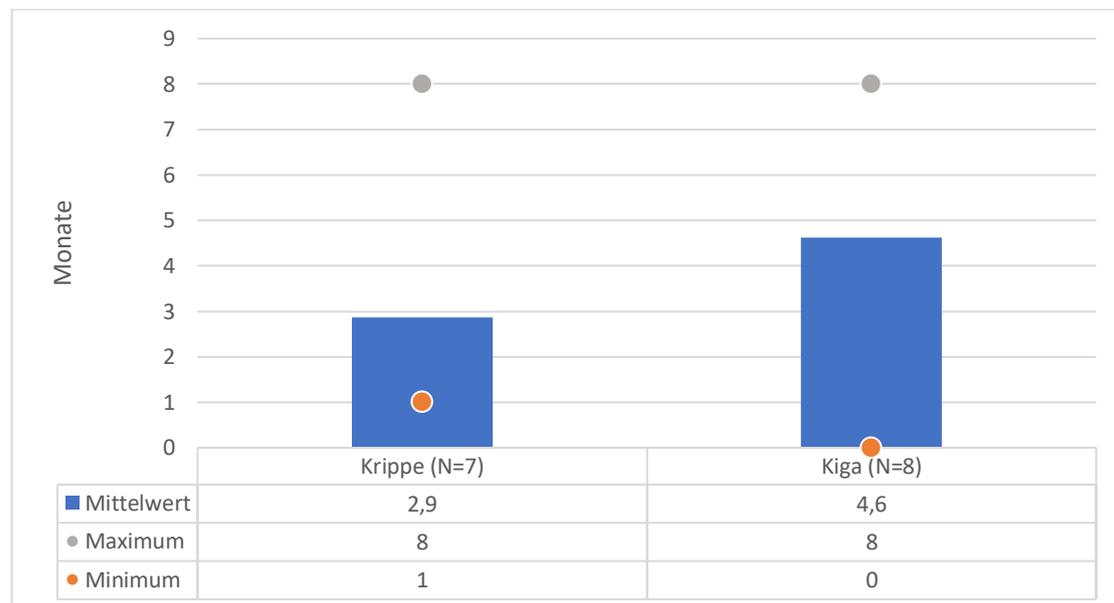
86,0 Prozent der Krippenkinder konnten zum gewünschten Zeitpunkt in die Einrichtung eintreten, nach 78,2 Prozent 2019 und nach 81,6 Prozent 2020, also wieder eine leichte Verbesserung. Auch im „Netz für Kinder“-Einrichtungen gab es eine Verbesserung von 95,5 Prozent im Jahr 2020 auf 100 Prozent in diesem Jahr.



Wartezeit für jene Eltern, die ihr Kind gerne früher in die Kindertagesstätte geschickt hätten

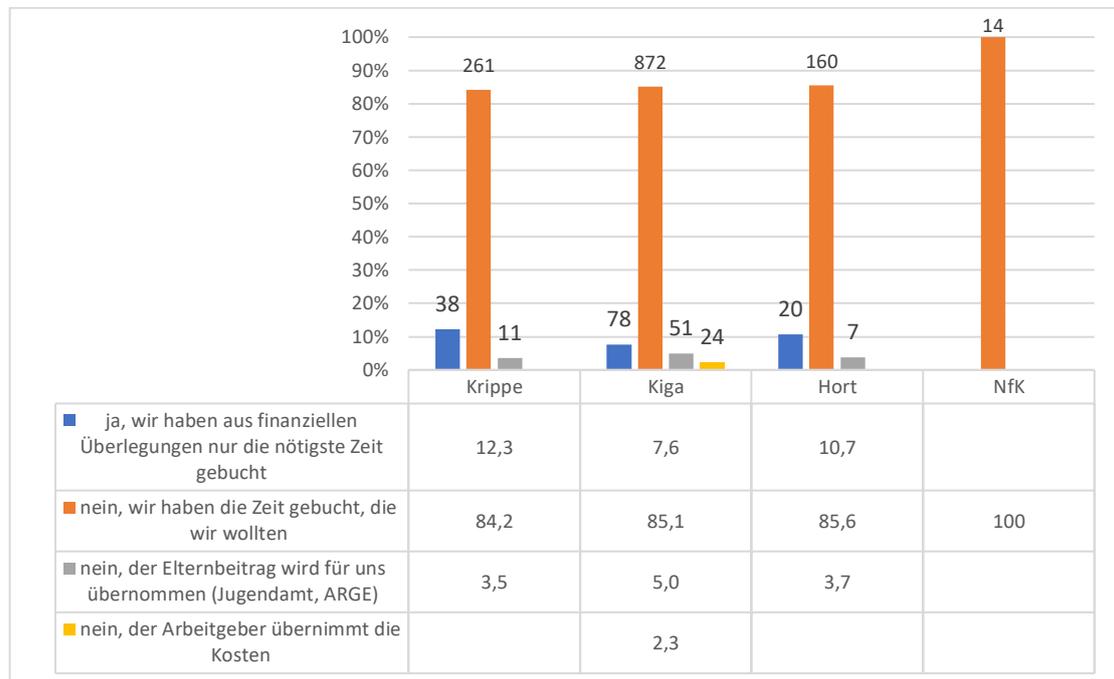
Auch 2020 wurde nach dem Zeitpunkt gefragt, ab dem die Eltern den Platz eigentlich benötigt hätten. Daraus konnten für jene Eltern, die den Platz nicht zum gewünschten Zeitpunkt erhalten haben, die Wartezeiten für einen Betreuungsplatz berechnet werden. Die Grafik zeigt an, wie viele Monate Eltern durchschnittlich, mindestens und höchstens auf einen Betreuungsplatz warten mussten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Eltern, die auf einen Betreuungsplatz warten mussten, leicht reduziert (s. o.). Diejenigen Krippeneltern, die den Betreuungsplatz nicht zum gewünschten Zeitpunkt erhalten haben, mussten wie im Jahr 2020 im Mittel fast ein halbes Jahr darauf warten. Die Wartezeit im Kindergarten hat sich im Mittel etwas verlängert, im Hort ist sie jedoch von 14,2 Monaten auf 10,3 Monate gesunken.

Die Anzahl der Eltern, die gerne später einen Betreuungsplatz für ihr Kind bekommen hätten, ist wie in den Vorjahren sehr gering, die mittlere Zeitdifferenz schwankt in der Krippe und im Kindergarten zwischen ca. drei und fünf Monaten.



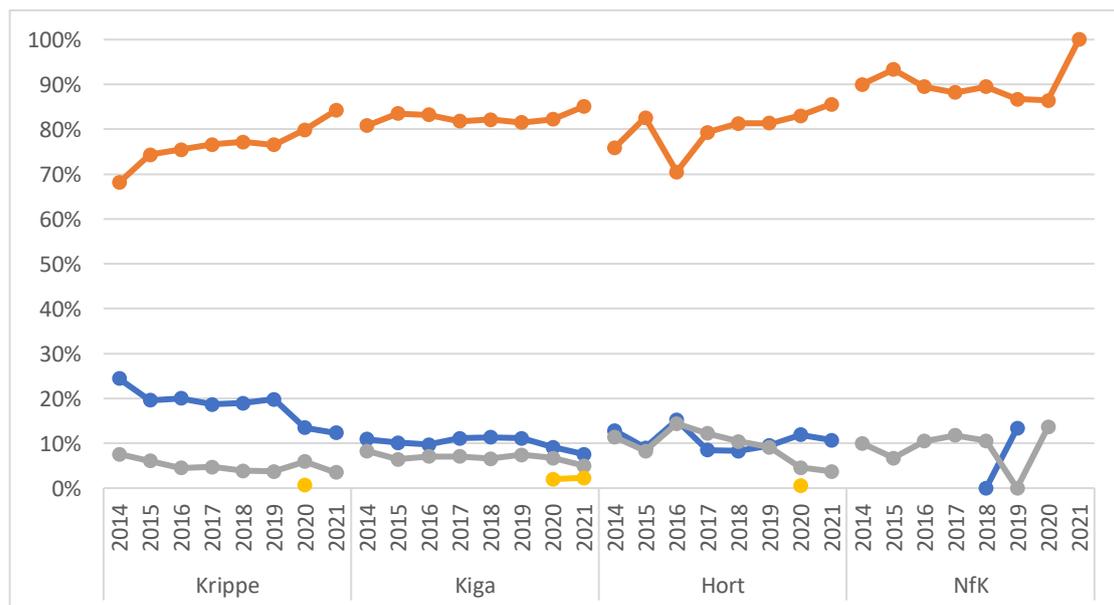
Wartezeit für jene Eltern, die ihr Kind gerne später in die Kindertagesstätte geschickt hätten

5. Hatte die Höhe des Elternbeitrages Einfluss auf die von Ihnen gebuchten Zeiten?



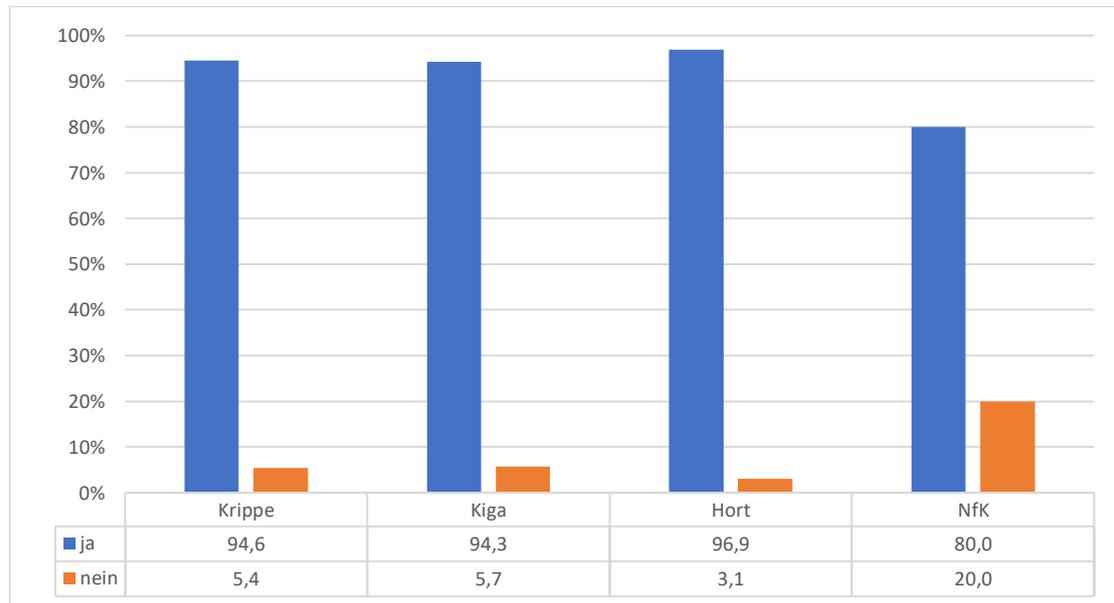
Verteilung der Bedeutung der Höhe des Elternbeitrags auf die gebuchten Zeiten (die Balkenbeschriftung gibt die Anzahl der zugrundeliegenden Fälle an)

Der Anteil jener Eltern, die aus finanziellen Überlegungen nur die nötigste Zeit gebucht haben, ging gegenüber 2020 insgesamt zurück. Für die Kinder aller Einrichtungsarten verringerte sich der Anteil, bei denen der Elternbeitrag vom Jugendamt oder ARGE übernommen wird. Die 2020 neu aufgenommene Antwortoption „nein, der Arbeitgeber übernimmt die Kosten“ wurde nur von einem geringen Teil der Eltern im Kindergartenbereich gewählt.



Verteilung der Bedeutung der Höhe des Elternbeitrags auf die gebuchten Zeiten (Zeitraum von 2014 bis 2021, Farben entsprechend der Legende im obigen Diagramm)

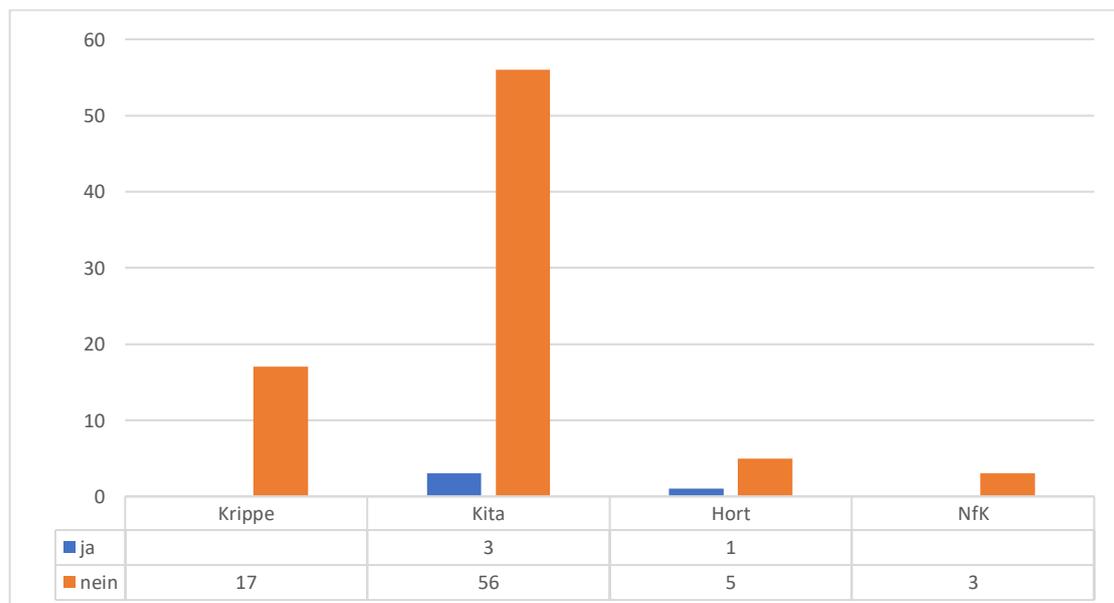
6. Entsprechen die Öffnungszeiten Ihren Wünschen?



Anteil der Eltern, für die die Öffnungszeiten den Wünschen entsprechen

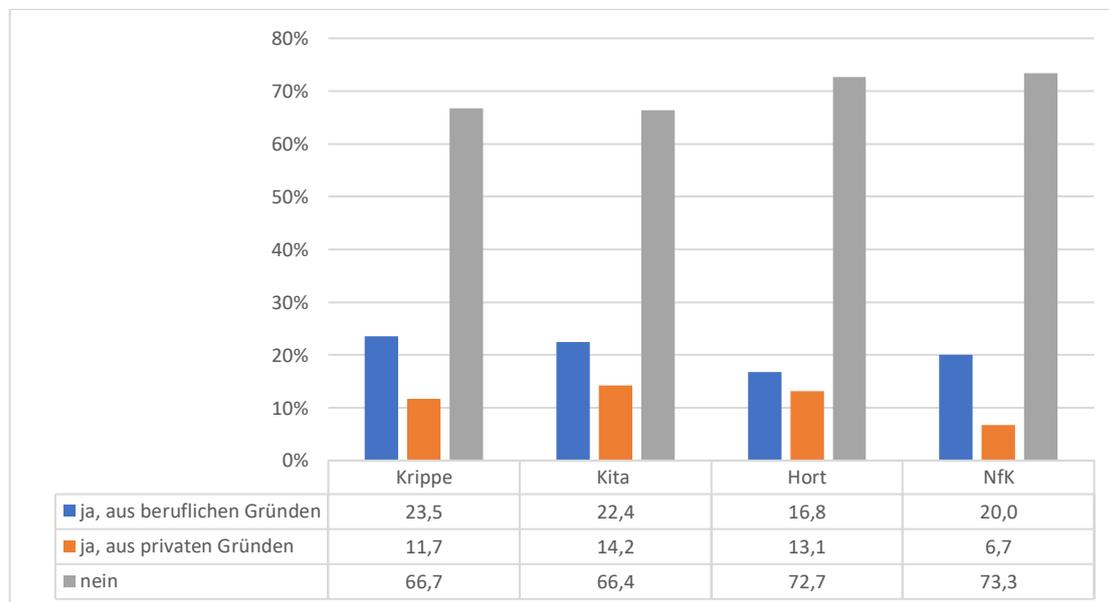
Die Zufriedenheit bezüglich der Öffnungszeiten liegt für alle Einrichtungsarten auf einem sehr hohen Niveau.

Jene Eltern, für die die Öffnungszeiten nicht den Wünschen entsprachen, wurden in diesem Jahr zusätzlich gefragt, ob Sie eine Kinderbetreuung mit einer Betreuungsmöglichkeit rund um die Uhr (sog. 24 Stunden Kita) benötigen. Insgesamt viermal wurde diese Frage bejaht.



Bedarf an einer 24-Stunden-Kita

7. Benötigen Sie außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen?

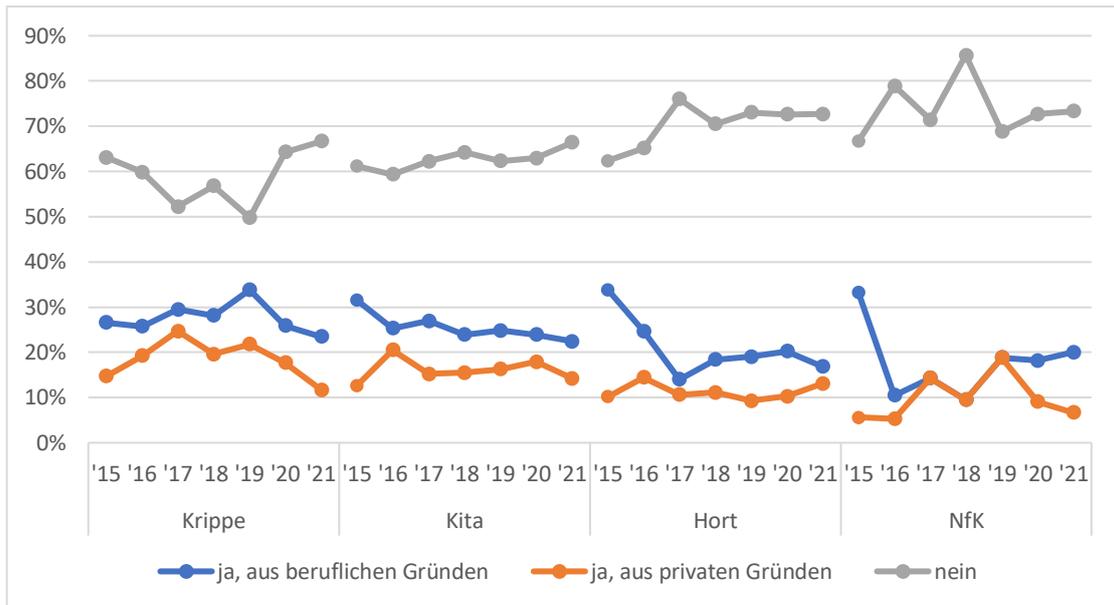


Notwendigkeit anderer Betreuungspersonen

Eltern von 21,9 Prozent (2020: 23,7 Prozent) aller Kinder gaben an, aus beruflichen Gründen außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen zu benötigen. Nur für 13,6 Prozent (2020: 16,6 Prozent) trifft dies aus privaten Gründen zu. Mehr als zwei Drittel (67,1 Prozent) der Eltern benötigen keine weiteren Betreuungspersonen (2020: 64,7 Prozent). Die Anzahl der Krippenkinder, die aus privaten Gründen der Eltern von anderen Personen betreut werden, fiel im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 Prozent.

Bei nahezu allen Gruppen lässt sich tendenziell sowohl aus beruflichen als auch aus privaten Gründen ein leichter Rückgang bezüglich des Bedarfs an weiteren Betreuungspersonen feststellen. Lediglich im Hortbereich stieg der Bedarf einer ergänzenden Betreuung aus privaten Gründen sowie beim Netz für Kinder aus beruflichen Gründen.

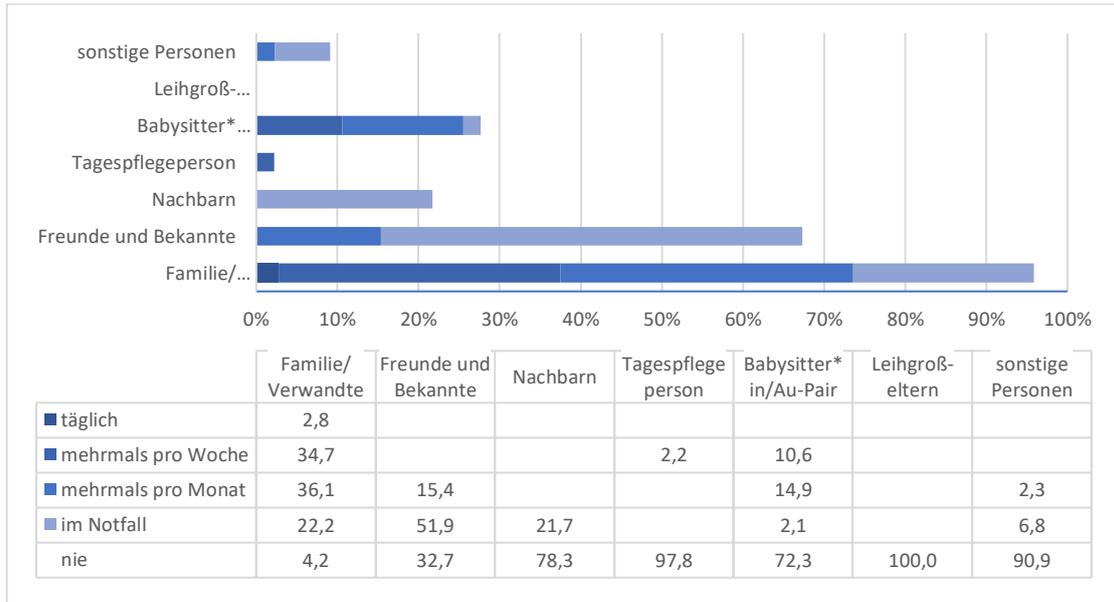
Der Jahresvergleich von 2015 bis 2021 ist von Schwankungen geprägt. Tendenziell ist ein minimaler Rückgang am Bedarf zusätzlicher Betreuungspersonen in allen Einrichtungsarten zu erkennen.



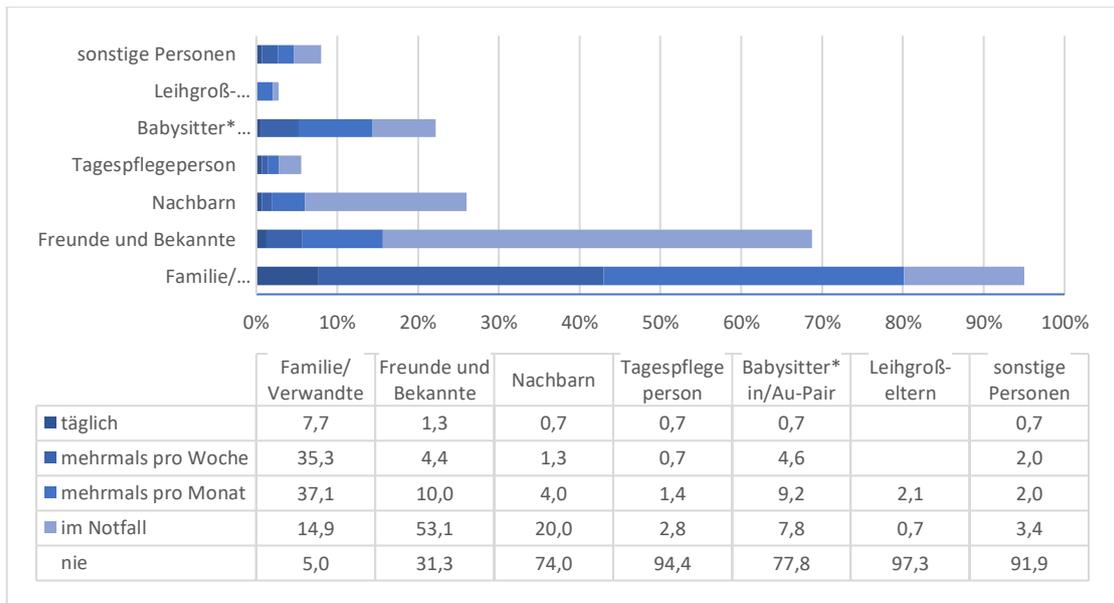
Notwendigkeit anderer Betreuungspersonen (Zeitraum von 2015 bis 2021)

8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung Ihres Kindes benötigen?

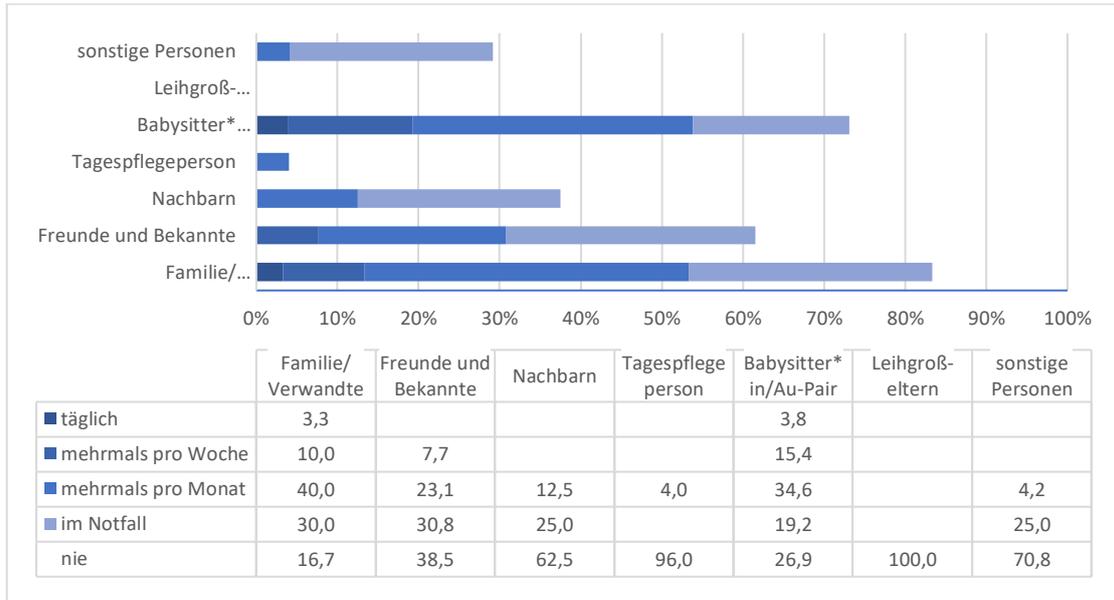
Diese Frage wurde nur denjenigen Eltern gestellt, die bei Frage 7 angaben, dass sie aus beruflichen Gründen zusätzliche Betreuung benötigen. Erfasst wurde, welche Personengruppe Unterstützung bei der Betreuung leistet und wie häufig dies der Fall ist. Am häufigsten wird wie schon in den Vorjahren auf Angehörige der Familie sowie Freunde und Bekannte zurückgegriffen. Anders als im Vorjahr wurde die Möglichkeit der Leihgroßeltern nur von Eltern mit Kindergartenkindern genutzt. Tagespflegepersonen werden weiterhin insgesamt nur sehr selten eingesetzt. Eltern von „Netz für Kinder“-Einrichtungen werden wegen zu geringer gültiger Antworten (2 von 15) nicht separat aufgeführt.



Häufigkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungspersonen neben der Krippe

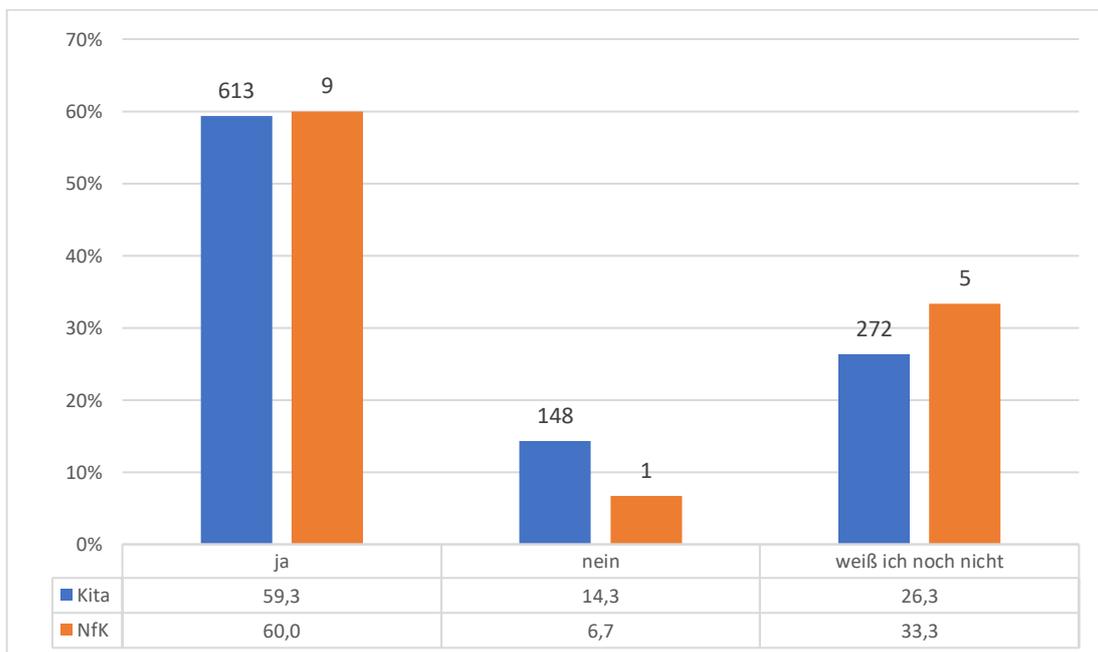


Häufigkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungspersonen neben dem Kindergarten



Häufigkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungspersonen neben dem Hort

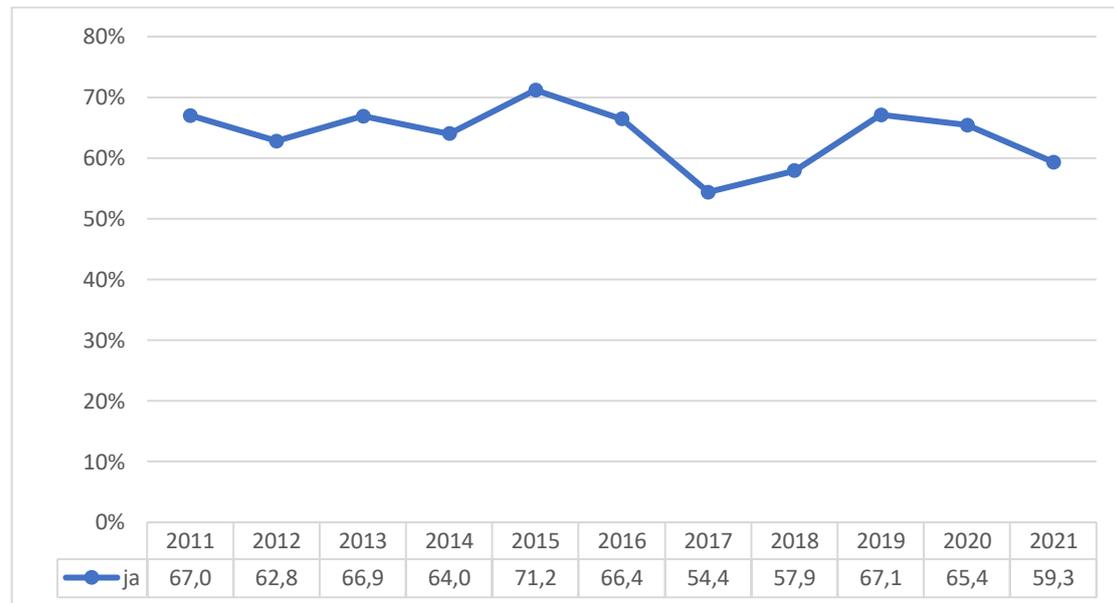
9. Benötigen Sie für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt, voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zur Schule?



Anzahl und Prozentanteil der Eltern, die nach der Kindergartenzeit eine ergänzende Betreuung zur Schule wünschen

Diese Frage wurde nur denjenigen Eltern gestellt, deren Kind momentan eine Kindergarten-Gruppe oder eine „Netz für Kinder“-Einrichtung besucht. Die Antworten zu den 15 Kindern in einer „Netz für Kinder“-Einrichtung umfassen im Unterschied zu den sonstigen Kindergarten-Gruppen den Altersbereich von 2 bis 12 Jahren und sind insofern und wegen der viel geringeren Fallzahl nicht direkt mit den Kindergarten-Angaben zu vergleichen.

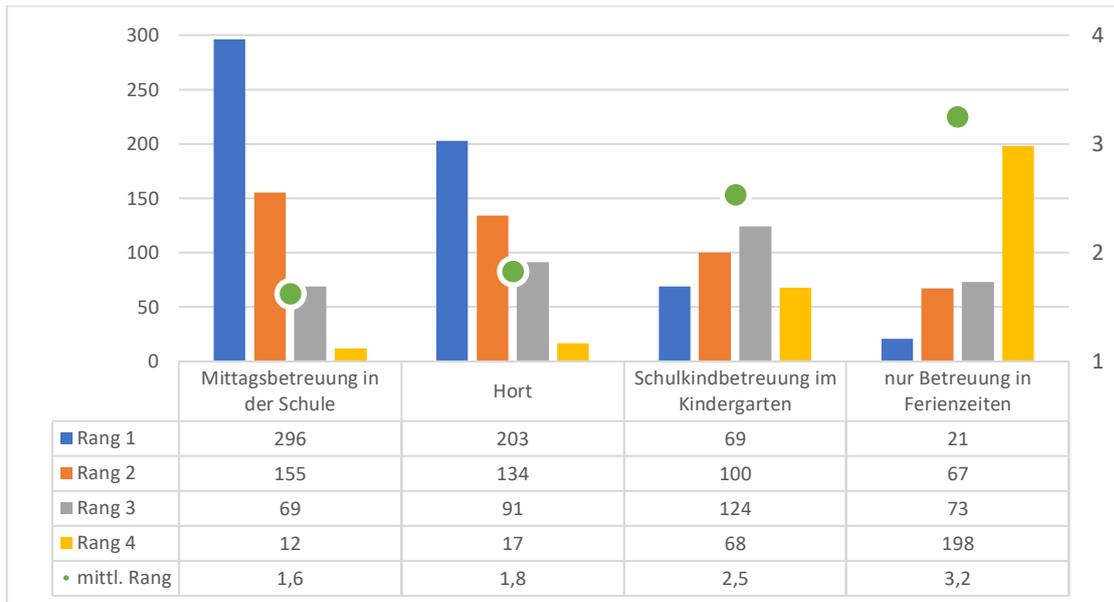
Insgesamt wurde für 59,4 Prozent (absolut: 622) der Kindergartenkinder angegeben, dass sie später voraussichtlich eine ergänzende Betreuung benötigen. Im Rückblick über die vergangenen elf Jahre lässt sich eine kleine Delle 2017 und 2018 sowie für die Jahre 2020 und 2021 eine leicht fallende Tendenz erkennen. Zu berücksichtigen ist, dass seit 2018 die nicht mehr nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme, sondern nach dem voraussichtlichen Bedarf hinsichtlich einer ergänzenden Betreuung zur Schule gefragt wird.



Anteil der Kindergartenkinder, für die voraussichtlich eine ergänzende Betreuung in Anspruch genommen wird (im Jahresvergleich 2011-2021)

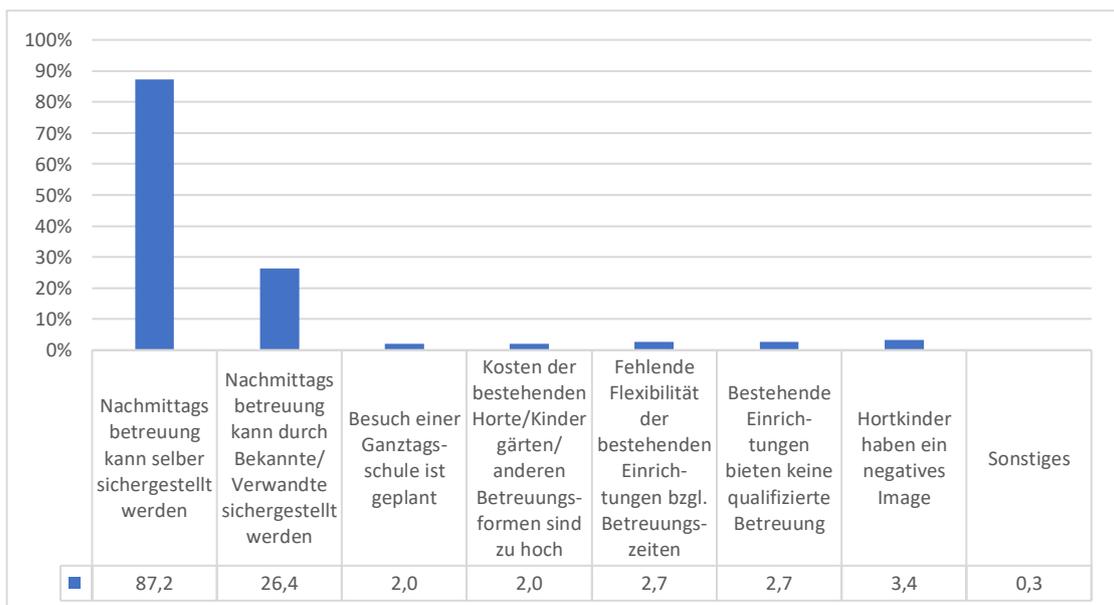
Die folgenden Auswertungen umfassen Kindergärten und „Netz für Kinder“-Einrichtungen ohne Differenzierung. Jene Eltern, die sich eine ergänzende Betreuung zur Schule wünschen, gaben dafür die folgenden Präferenzen für die Betreuungsformen an. In der Online-Befragung konnten die Eltern die vorgegebenen Betreuungsformen den Rangplätzen 1 bis 4 zuweisen. Die Werte geben jeweils an, welcher Anteil aller Kindergarten- und „Netz für Kinder“-Eltern die verschiedenen Betreuungsformen auf den jeweiligen Rangplatz gewählt hat.

Die Prozentangaben der folgenden beiden Abbildungen beziehen sich auf jene Kinder, für welche die Frage 9 beantwortet wurde. Insgesamt liegt die Mittagsbetreuung in der Schule knapp vor dem Hort als bevorzugte Form der ergänzenden Betreuung.



Verteilung der für die ergänzende Betreuung gewünschten Formen auf die Rangplätze 1 bis 4

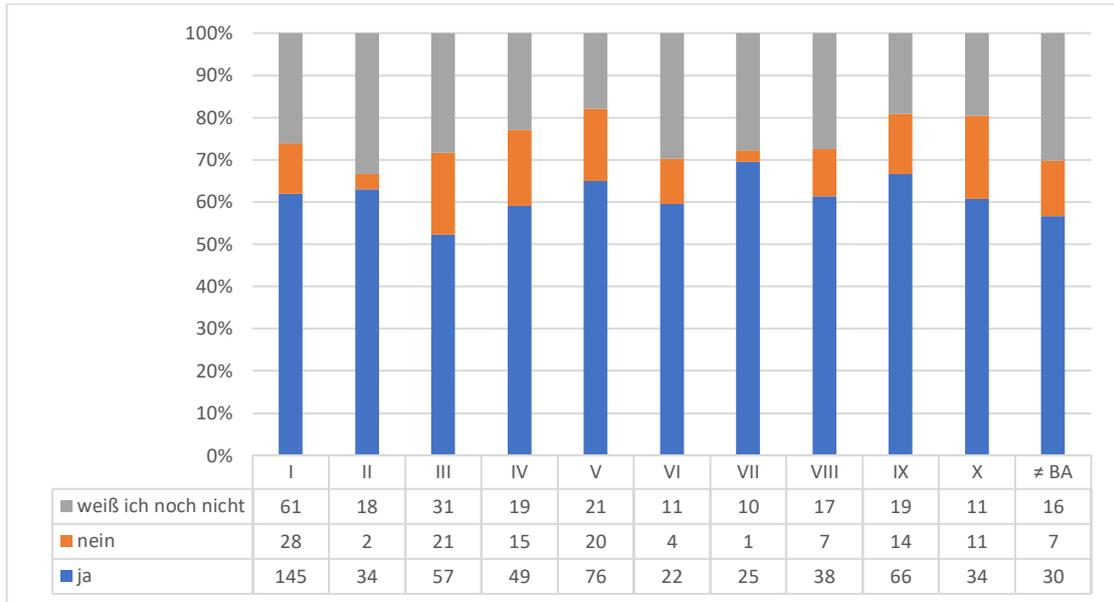
Für 149 Kinder (2020: 113) wird keine ergänzende Betreuung zur Schule gewünscht. Von diesen Eltern wurden dafür die folgenden Gründe angegeben (Mehrfachnennung möglich):



Anteile verschiedener Gründe, keine ergänzende Betreuung zur Schule in Anspruch nehmen zu wollen

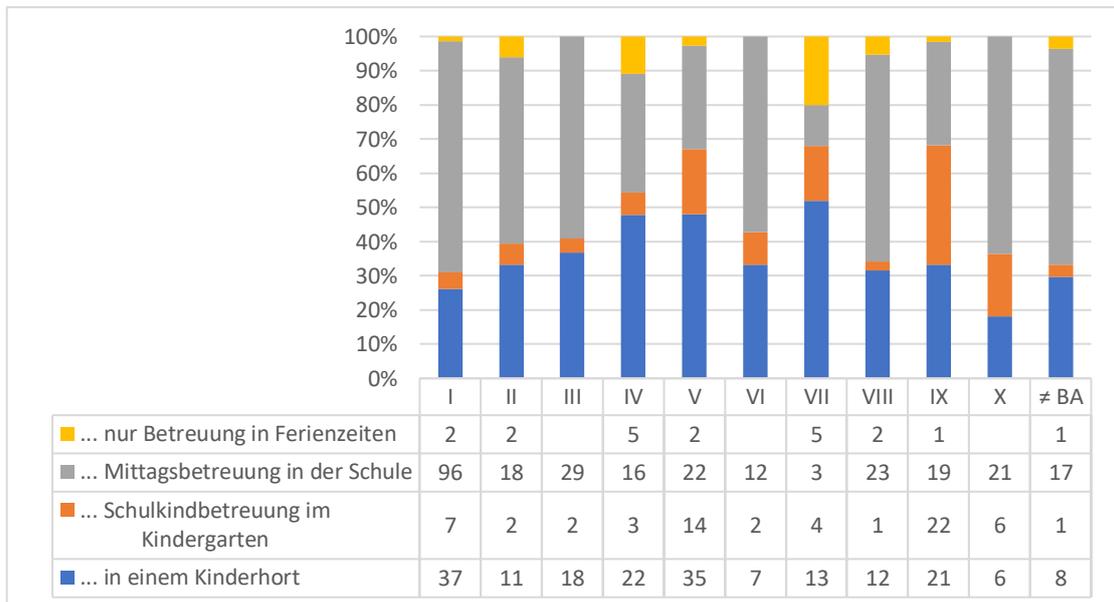
Die nachfolgenden Abbildungen geben Aufschluss darüber, wie sich der Bedarf an ergänzender Betreuung zur Schule je nach statistischem Bezirk unterscheidet. Zu beachten ist hierbei, dass diese Analyse nur für jene Eltern vorgenommen werden konnte, die im Fragebogen auch die Frage nach ihrem Wohnort beantworteten – insgesamt 88,5 Prozent der Eltern.

Zunächst zeigt sich, dass trotz geringer Unterschiede je nach statistischem Bezirk überall in der Stadt die meisten Eltern eine Nachmittagsbetreuung für ihre Schul Kinder benötigen.



Anteil der Eltern, die nach der Kindergartenzeit eine ergänzende Betreuung zur Schule benötigen, diese nicht benötigen oder es noch nicht wissen, getrennt nach statistischen Bezirken (≠ BA = außerhalb Bamberg's)

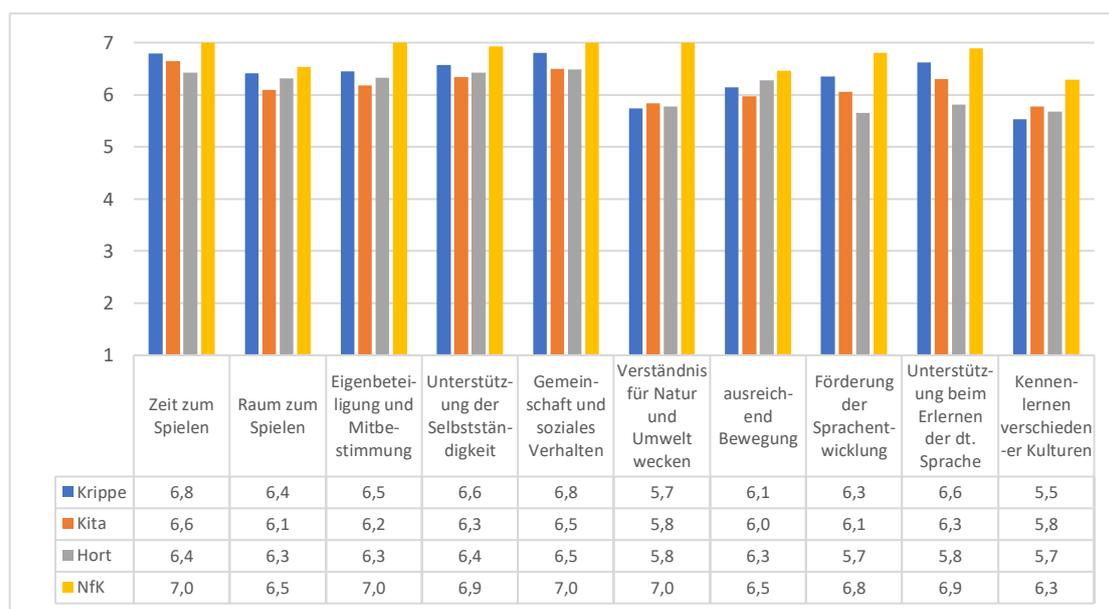
Die erste Präferenz der Eltern entspricht der am ehesten gewünschten Form der Nachmittagsbetreuung. In dieser Hinsicht zeigen sich ähnliche Unterschiede je nach Wohnquartier wie 2020.



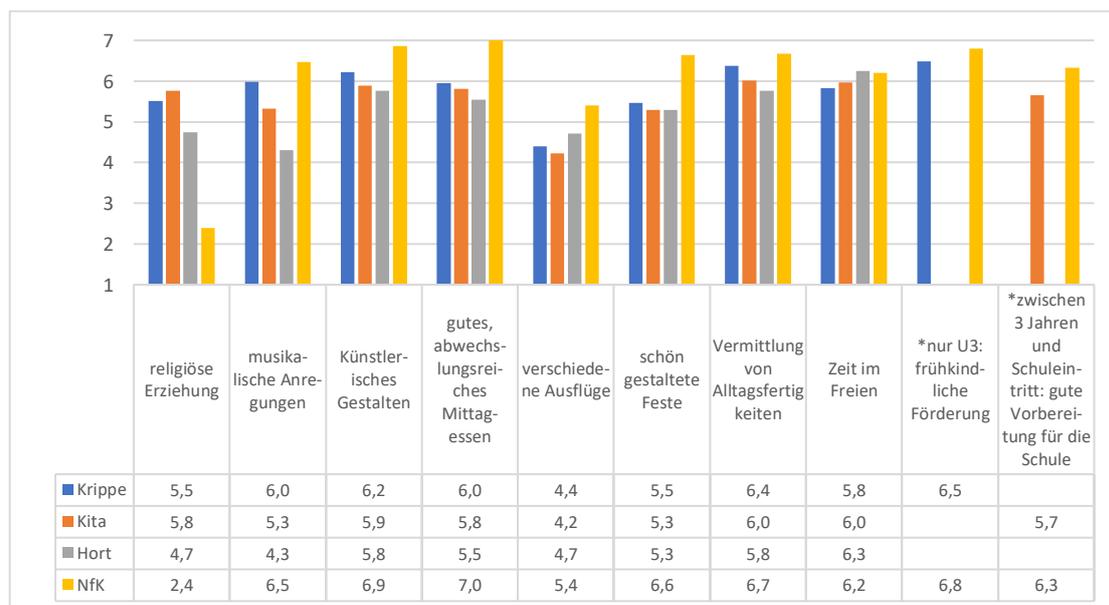
Erste Präferenz der Eltern für die Form der zusätzlichen Betreuung zur Schule, getrennt nach statistischen Bezirken (≠ BA = außerhalb Bamberg's)

10. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertagesstätte aus Ihrer Sicht!

Die durchschnittliche elterliche Einschätzung in Bezug auf die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den jeweiligen Tageseinrichtungen, z. B. ob das Kind genügend Zeit und Raum zum Spielen hat, wird in den folgenden zwei Grafiken dargestellt. Die exakten Frageformulierungen sind dem Fragebogen zu entnehmen, der sich in der deutschen Version im Anhang befindet. Die Einschätzungsskala reicht von 1 (stimme gar nicht zu) bis 7 (stimme voll und ganz zu).



Ausmaß der Zustimmung zu einzelnen Aspekten der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung (Teil 1)

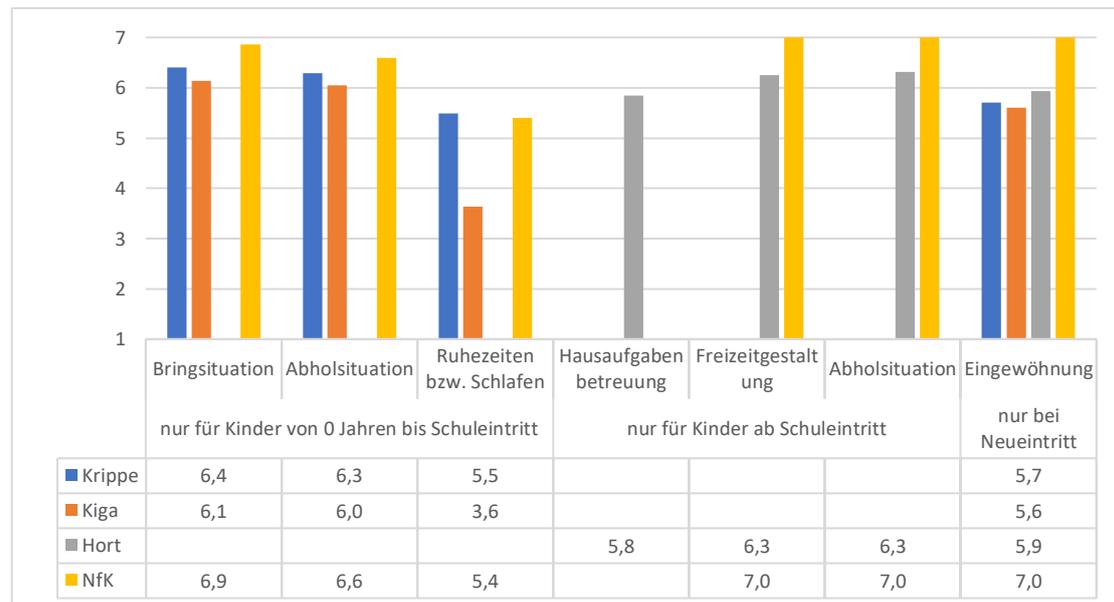


Ausmaß der Zustimmung zu einzelnen Aspekten der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung (Teil 2)

Insgesamt wird die Bildungs- und Erziehungsarbeit in allen abgefragten Bereichen als hoch bis sehr hoch eingeschätzt. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr fielen die Werte bei „verschiedene Ausflüge“ und „schön gestaltete Feste“ geringer aus, was vermutlich auf die Corona-Situation zurückzuführen ist.

11. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in der Kindertagesstätte?

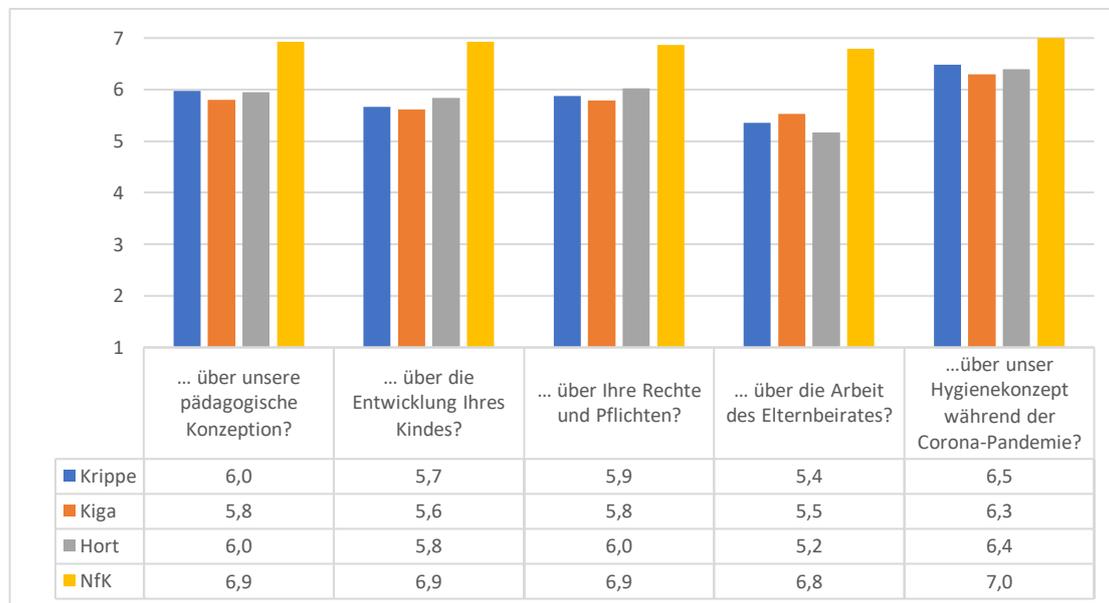
Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Kindertagesstätte werden altersspezifische Situationen abgefragt. Die ersten drei Fragen sind an Eltern mit Kindern von 0 Jahren bis Schuleintritt gerichtet, die nächsten drei Situationen betreffen Kinder ab Schuleintritt. Zusätzlich wird die Meinung über die Eingewöhnungsphase eingeholt.



Zufriedenheit der Eltern mit verschiedenen Situationen in der Einrichtung

Insgesamt sind die Eltern auch mit den verschiedenen Situationen, die abgefragt wurden, sehr zufrieden. Die Werte unterscheiden sich zum Vorjahr kaum merklich, außer bezüglich der Ruhe- bzw. Schlafzeiten im Kindergarten. Hier fällt der Wert eher mittelmäßig aus.

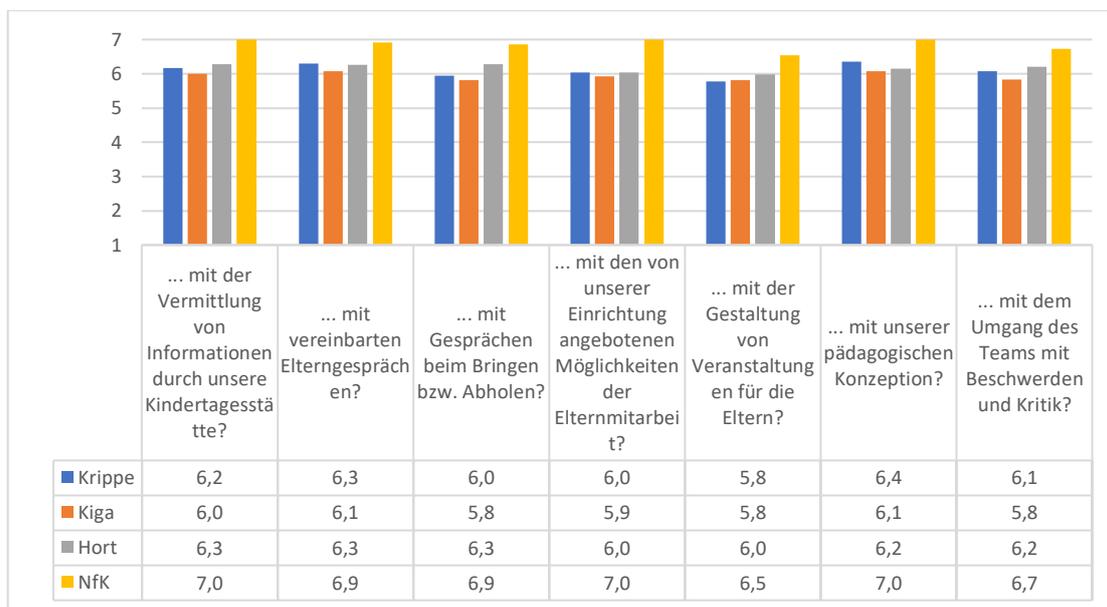
12. Fühlen Sie sich gut informiert ...



Einschätzung der eigenen Informiertheit über verschiedene Aspekte

Die Eltern fühlen sich im Durchschnitt sehr gut über die verschiedenen Aspekte der Einrichtung informiert. Auf einer Werteskala, die von 1 „gar nicht“ bis 7 „voll und ganz“ informiert reicht, erzielen die „Netz für Kinder“-Einrichtungen, wie schon in den Vorjahren, besonders hohe Werte. In den Horten zeigt sich ein ähnliches Bild, wie in den vorangegangenen Jahren. Die Werte liegen wieder etwas niedriger als im Jahr 2020. Die Zufriedenheit der Eltern in Krippe, Kiga und Hort ist in Bezug auf die Arbeit des Elternbeirates gegenüber des Vorjahres leicht gesunken. Zum Hygienekonzept der Einrichtungen während der Corona-Pandemie wurden durchschnittlich sehr hohe Zufriedenheitswerte erzielt.

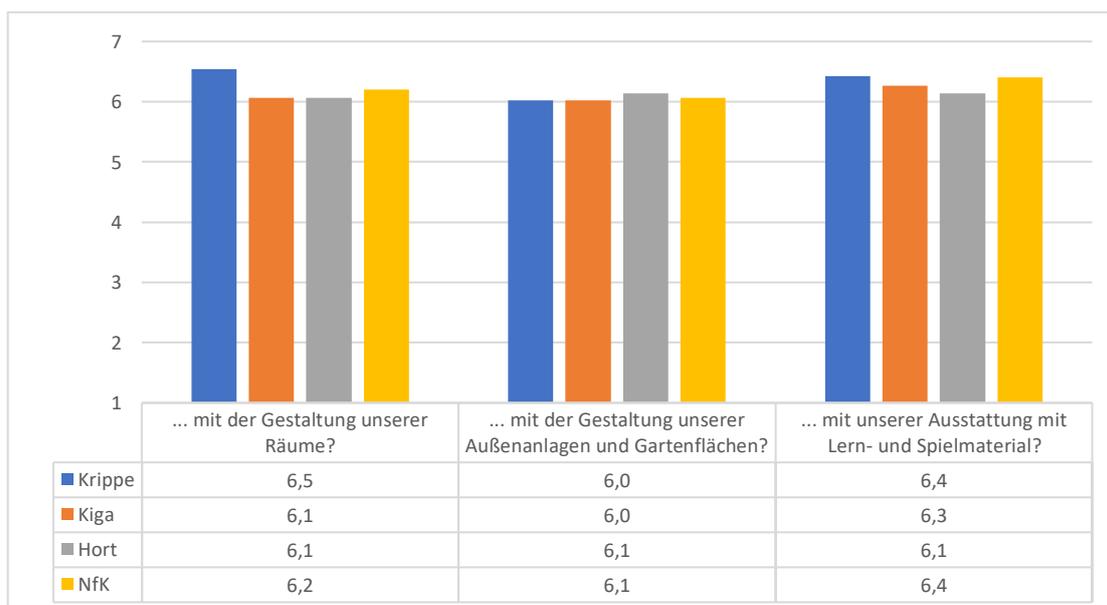
13. Wie zufrieden sind Sie ... (Zusammenarbeit mit den Eltern)



Ausmaß der Zufriedenheit mit Aspekten der Elternarbeit

Die Grafik zeigt, wie zufrieden die Eltern jeweils mit unterschiedlichen Aspekten der Zusammenarbeit mit den Einrichtungen sind. Die Angaben entsprechen den Mittelwerten der befragten Eltern je Einrichtungsart. Es kann festgestellt werden, dass die Eltern in allen Bereichen im Mittel eine hohe Zufriedenheit aufweisen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Werte nur leicht verändert. Nur im Bereich der Gestaltung von Veranstaltungen für die Eltern sind die Zufriedenheitswerte in allen Einrichtungsarten leicht gesunken.

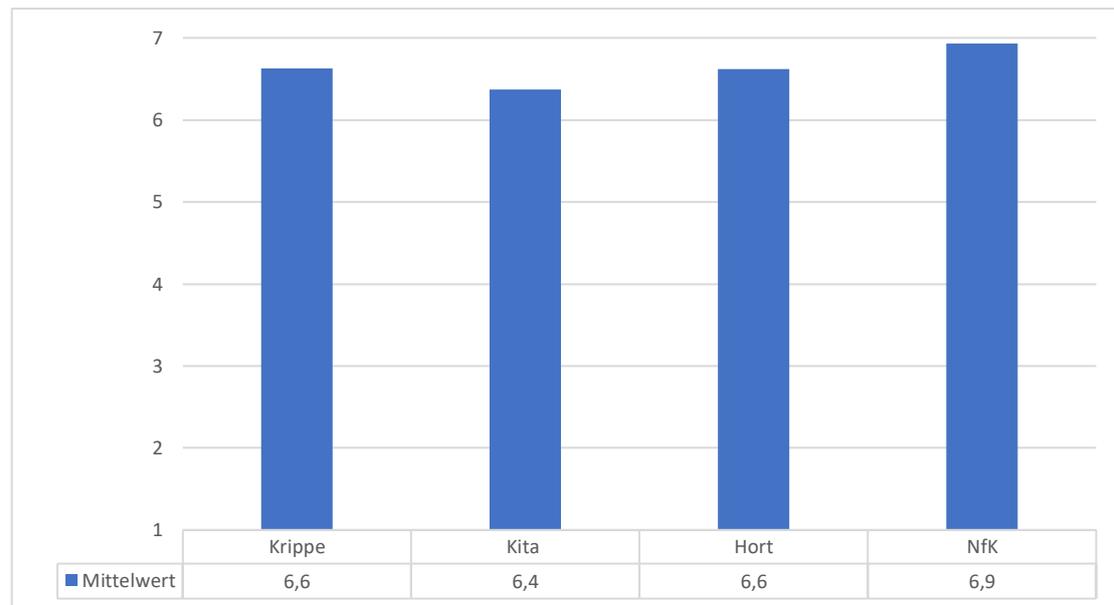
14. Wie zufrieden sind Sie ... (Ausstattung)



Zufriedenheit mit verschiedenen Ausstattungaspekten der Einrichtung

Die Zufriedenheit der Eltern mit den Ausstattungsaspekten der Einrichtungen ist in allen drei gefragten Bereichen im Vergleich zum Vorjahr etwas angestiegen. Besonders zufrieden sind die Eltern von Krippenkindern mit der Gestaltung der Räume. Auch mit der Ausstattung mit Lern- und Spielmaterial sind die Befragten aus Krippe und „Netz für Kinder“-Einrichtungen äußerst zufrieden.

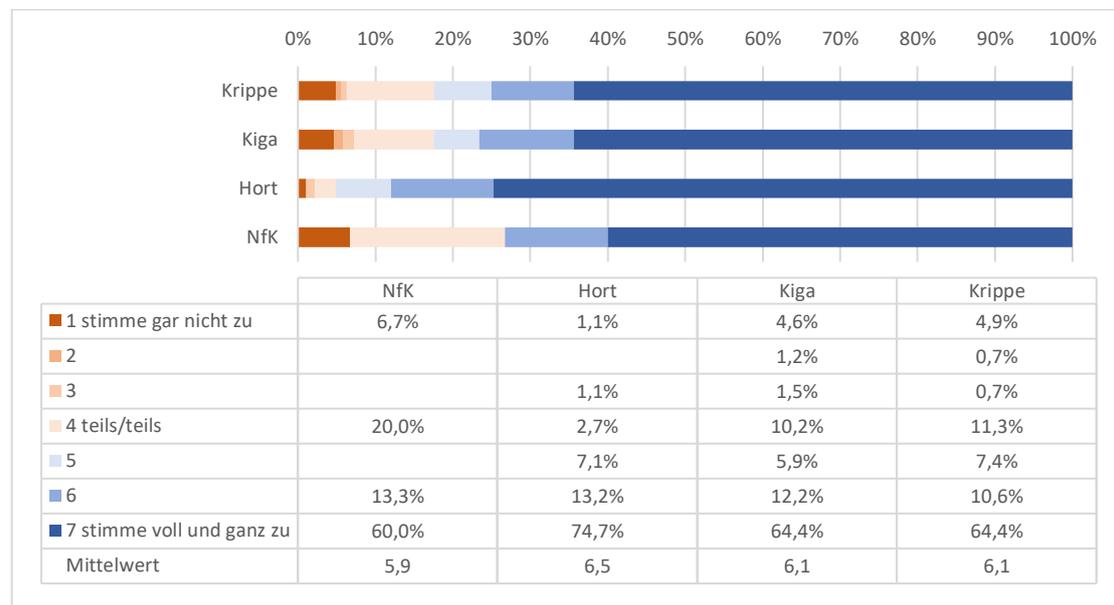
15. Ganz allgemein: Geht Ihr Kind gern in unsere Kindertagesstätte?



Einschätzung der Eltern zur Zufriedenheit des Kindes mit dem Einrichtungsbesuch

Alle Kinder besuchen ihre Einrichtung nach Einschätzung der Eltern sehr gerne. In Krippe, Hort und den „Netz für Kinder“-Einrichtungen sind die hohen Werte aus dem Vorjahr noch leicht angestiegen. Die Eltern der Kindergartenkinder bewerteten die Zufriedenheit ihrer Kinder mit dem Besuch der Einrichtung minimal geringer als 2020.

16. Unabhängig von der aktuellen Situation in unserer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie der Aussage „Es sollte pädagogisches Personal unterschiedlichen Geschlechts in Kindertageseinrichtungen arbeiten“ zu?

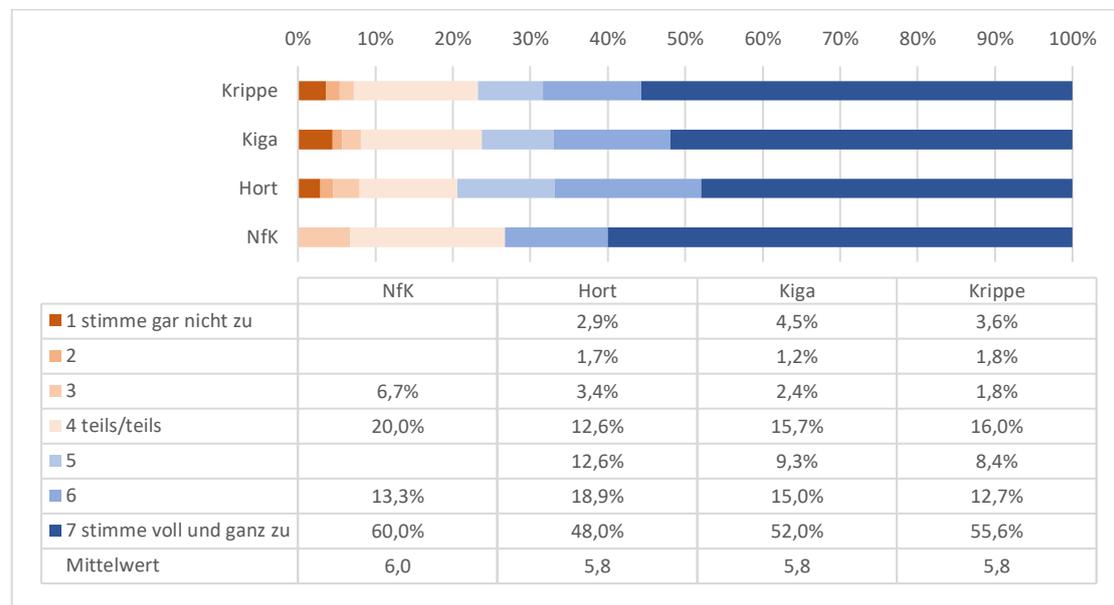


Einschätzung der Eltern zum Geschlecht des pädagogischen Personals

Wie schon im Jahr 2020 wurden die Eltern zur Bedeutung von Geschlecht und Migrationshintergrund des pädagogischen Personals befragt. Diese Fragen sollten unabhängig von der Situation in der eigenen Einrichtung beantwortet werden, um ein möglichst allgemeines Stimmungsbild zu erhalten.

In Bezug auf das Geschlecht ist die überwiegende Mehrheit der Eltern aus Horten sehr aufgeschlossen gegenüber gemischtgeschlechtlichem Personal. In Krippen, Kiga und „Netz für Kinder“-Einrichtungen ist auch der Großteil der Eltern dafür, fast zwei Drittel von ihnen stimmen „voll und ganz“ zu. Im Gegensatz zum Jahr 2020 lehnt ein Viertel der Eltern aus „Netz für Kinder“-Einrichtungen diesen Aspekt ab oder steht ihm unentschlossen gegenüber.

17. Unabhängig von der aktuellen Situation in unserer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie der Aussage „Es sollte pädagogisches Personal mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen arbeiten“ zu?



Einschätzung der Eltern zum Migrationshintergrund des pädagogischen Personals

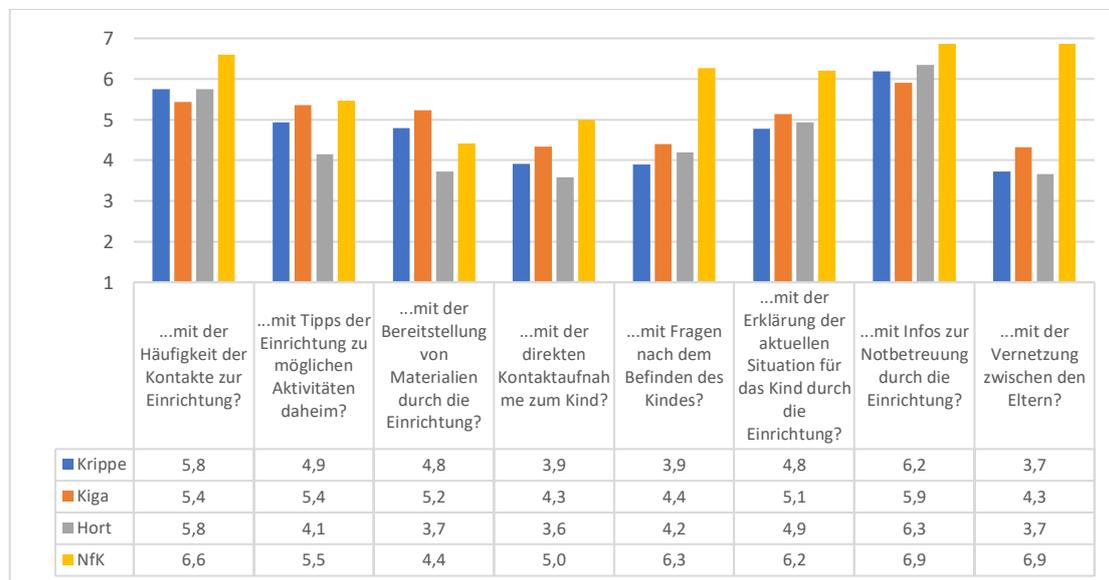
Die Hälfte der befragten Eltern aller Einrichtungsarten stimmt der Frage, ob pädagogisches Personal mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen arbeiten sollte, „eher“ oder „voll und ganz“ zu. In Krippe, Kindergarten und Hort sind nur durchschnittlich 5 Prozent der Eltern eher oder gänzlich gegen diese Aussage. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich nur die Aussagen der Eltern aus „Netz für Kinder“-Einrichtungen hinsichtlich ihrer Zustimmung positiv verändert. Im Jahr 2020 lehnten noch 5 Prozent dieser Eltern pädagogisches Personal mit Migrationshintergrund ab.

Anmerkungen der Eltern zu Frageblock D:

Viele Eltern aus dem Krippenbereich bemängeln die fehlenden Informationen darüber, wie die Kinder den Tag verbracht haben. Dies war teilweise durch die Corona-Pandemie ausgelöst, und einige Eltern äußerten dafür auch Verständnis. Dennoch wird das starke Interesse der Eltern am Tagesablauf und den Aktivitäten ihrer Kinder deutlich.

Ein Großteil der Eltern, deren Kind einen Kindergarten besucht, äußerte sich zu den sanierungsbedürftigen Außenanlagen und Gebäuden. Darüber hinaus kritisierten sie fehlende Elterngespräche, meist ausgelöst durch die Corona-Pandemie, und sprachen sich, ähnlich wie die Eltern von Krippenkindern, für bessere Kommunikation mit dem pädagogischen Personal aus.

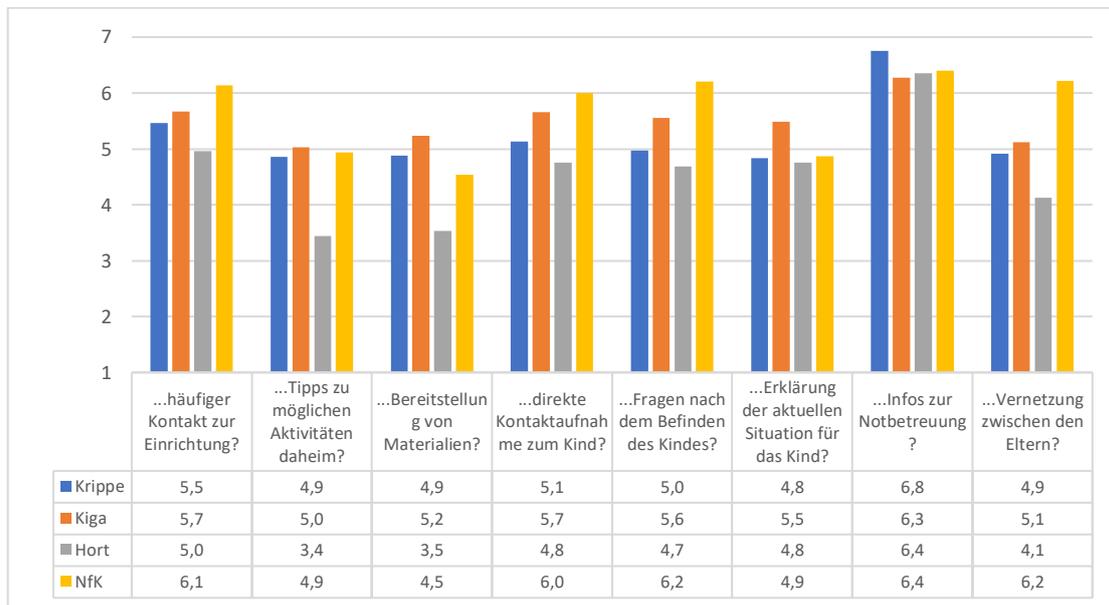
18. Wie zufrieden sind/waren Sie während der coronabedingten Schließung der Einrichtung?



Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten während der coronabedingten Schließung der Einrichtungen

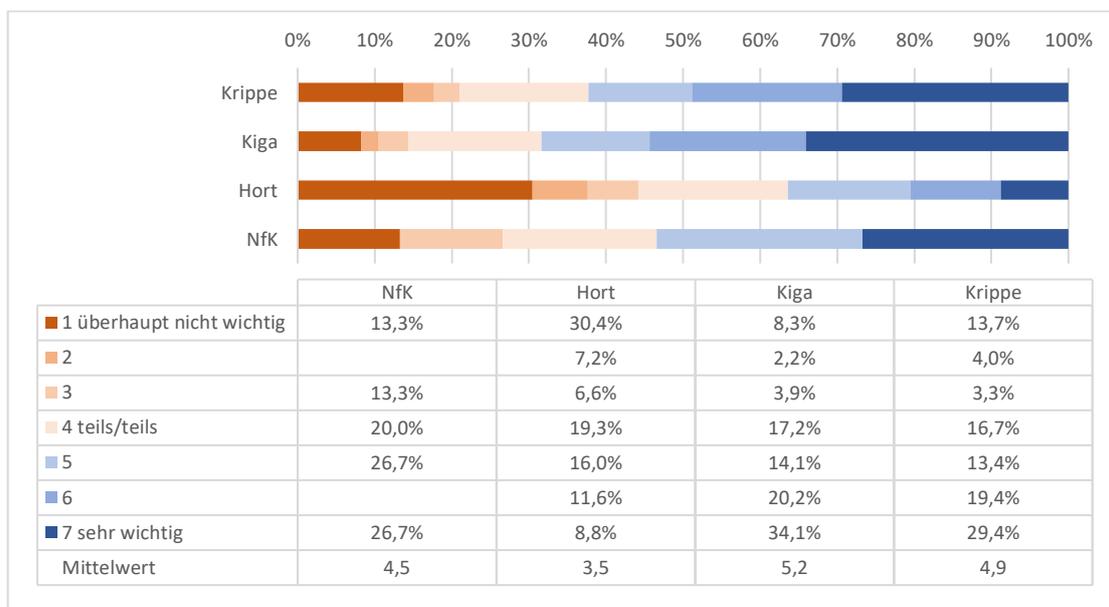
Aufgrund der pandemischen Lage in den Jahren 2020 und 2021 wurde ein neuer Frageblock hinzugefügt, um die Zufriedenheit der Eltern während der Schließung der Einrichtungen im Lockdown zu erfragen. Insgesamt gaben die Eltern aller Einrichtungsarten an, dass sie eher zufrieden mit der Handhabung der Einrichtung bezüglich der Pandemie-Situation waren. Die Eltern waren in allen Einrichtungsarten mit den Informationen zur Notbetreuung durch die Einrichtung sehr zufrieden. Am wenigsten zufrieden waren die Eltern im Bereich der direkten Kontaktaufnahme der Einrichtung zum Kind. Vor allem im Krippenbereich zeigt sich ein differenziertes Bild. Hier wählten die Eltern durchschnittlich die Angabe „teils/teils“ aus. Die Zufriedenheit in „Netz für Kinder“-Einrichtungen war insgesamt höher als die der anderen Einrichtungsarten. Besonders deutlich werden die Unterschiede zwischen den Einrichtungsarten im Bereich der Vernetzung zwischen den Eltern. Die Eltern der „Netz für Kinder“-Einrichtungen waren in diesem Bereich sehr zufrieden, wohingegen die Eltern der Krippen- und Hortkinder eher unzufrieden waren.

19. Sollte Ihre Einrichtung coronabedingt noch einmal schließen müssen, wie wichtig wären Ihnen dann die folgenden Aspekte?



Enschätzungen zu verschiedenen Aspekten bei einer erneuten coronabedingten Schließung der Einrichtungen

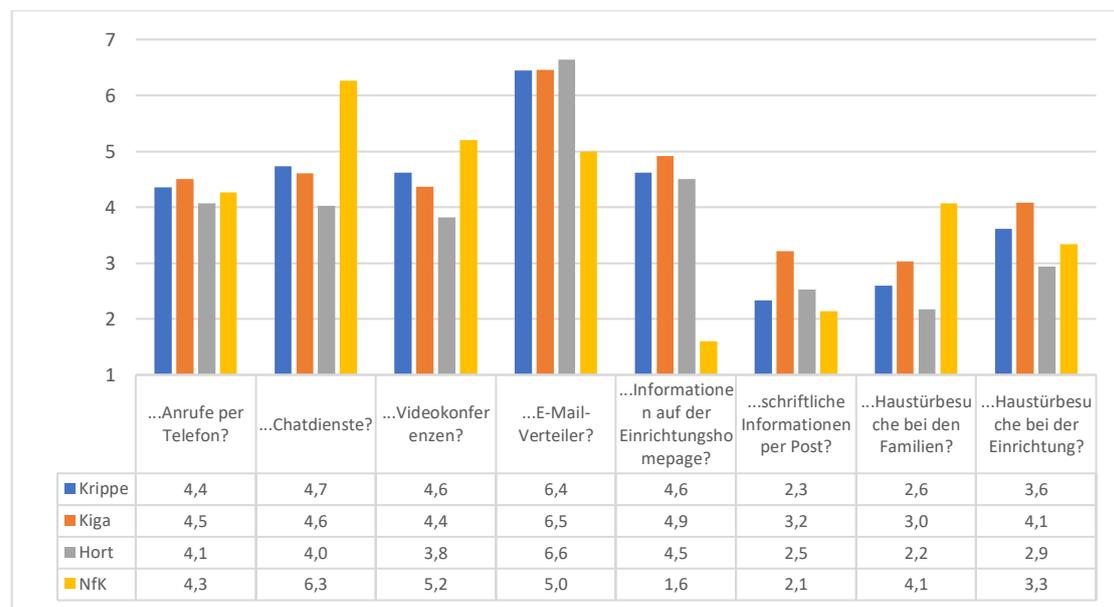
Den Eltern aller Einrichtungsarten sind Informationen zur Notbetreuung im Falle einer erneuten Schließung ihrer Einrichtung wichtig bzw. sehr wichtig. Am wenigsten wichtig ist den Befragten die Bereitstellung von Materialien und Tipps zu möglichen Aktivitäten zu Hause. Auch in diesem Bereich erzielen die „Netz für Kinder“-Einrichtungen höhere Werte als die anderen Einrichtungsarten.



Einschätzung über die Bereitstellung von Materialien bei einer erneuten coronabedingten Schließung

Bei der genaueren Betrachtung der Frage nach der Wichtigkeit der Bereitstellung von Materialien (z. B. Vorlagen, Buchempfehlungen, Videos) fällt auf, dass ein Drittel der Eltern von Hortkindern dieser Aspekt überhaupt nicht wichtig bzw. nicht wichtig ist. Im Gegensatz dazu betonten die befragten Eltern aus dem Kindergartenbereich die Bedeutung von bereitgestellten Materialien für ihre Kinder. Mehr als die Hälfte von ihnen gab an, dass ihnen dies sehr wichtig bzw. wichtig sei. In Krippen und „Netz für Kinder“-Einrichtungen war dies weniger relevant.

20. Wie sehr wünschen Sie sich die folgenden Kommunikationswege im Falle der coronabedingten Schließung der Einrichtung?



Gesamtzufriedenheit mit den coronabedingten Kommunikationswegen der Einrichtungen

In Bezug auf die Kommunikationswege der Einrichtung mit den Familien wäre den Befragten der Kontakt über einen E-Mail-Verteiler am wichtigsten. Außerdem würden die Eltern die Kommunikation über Chatdienste wie WhatsApp sowie Signal oder Videokonferenzen (z. B. über Zoom, Skype etc.) vorziehen. Am wenigsten sprechen sich die Eltern aller Einrichtungsarten für die schriftliche Informationsweitergabe per Post aus.

21. Haben Sie Wünsche oder Anregungen in Bezug auf unseren Umgang mit der Corona-Situation in unserer Einrichtung?

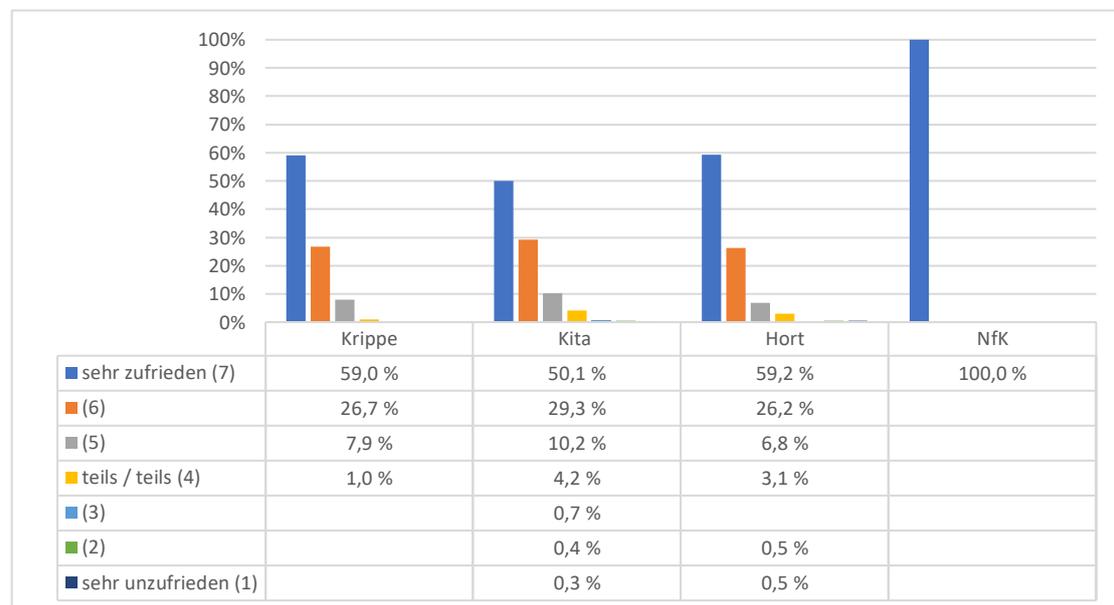
Die überwiegende Mehrheit der Eltern von Krippenkindern schätzt den Einsatz des pädagogischen Personals und zeigt sich begeistert über die Art und Weise der Kommunikation in der Krise. Auch die Möglichkeit zur Notbetreuung wurde dankbar angenommen. Nur einzelne Eltern beschrieben ihren Unmut über Einrichtungen, die nicht die gewünschte Unterstützung gewährleisteten.

Bei den Eltern, deren Kinder einen Kindergarten besuchen, zeichnet sich ein gespaltenes Bild ab. Ausgelöst durch den individuellen Umgang jeder Einrichtung mit der Situation in der Corona-Pandemie sind die Aussagen der Eltern sehr unterschiedlich. Einerseits schätzen die

Eltern den hohen Einsatz der pädagogischen Fachkräfte, die um einen engen Kontakt (z. B. durch Haustürbesuche, Videobotschaften, Materialien) bemüht waren und zeigten Verständnis für die Unsicherheiten, die durch die vielen Einschränkungen und ständig wechselnden politischen Vorgaben ausgelöst wurden. Andererseits berichten Eltern von einer fehlenden Informationsweitergabe der Einrichtung an die Eltern, kaum Kontakt zwischen Kind und pädagogischen Fachkräften sowie einer stark verzögerten Meldung von erkrankten Kontaktpersonen.

F | Gesamtbewertung und Anmerkungen

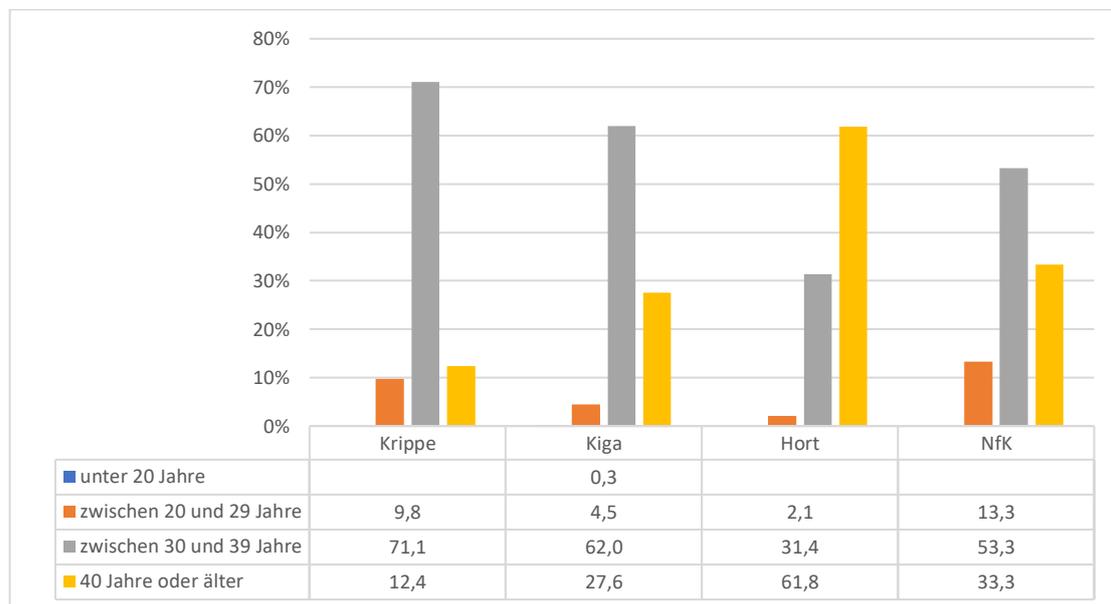
22. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertagesstätte?



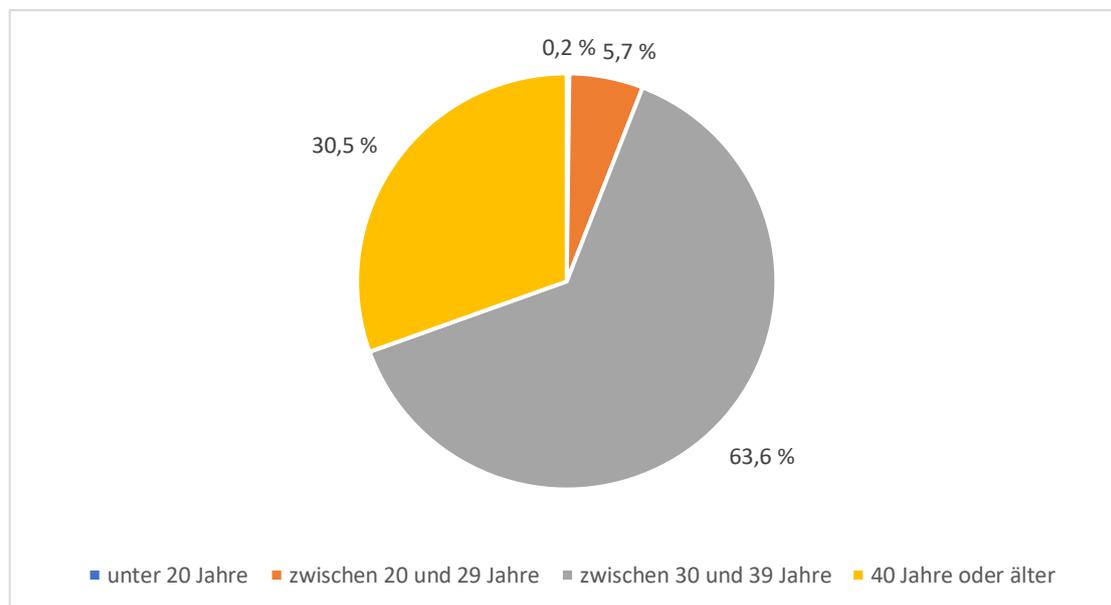
Gesamtzufriedenheit mit der Kindertagesstätte

Die Gesamtzufriedenheit war in allen abgefragten Kindertagesstätten, wie auch in den Vorjahren, sehr hoch. Am ehesten gaben Eltern von Kindergartenkindern an, dass sie eher unzufrieden sind (1,4 Prozent).

23. Zu welcher Altersgruppe zählen Sie bzw. Ihr*e Partner*in?

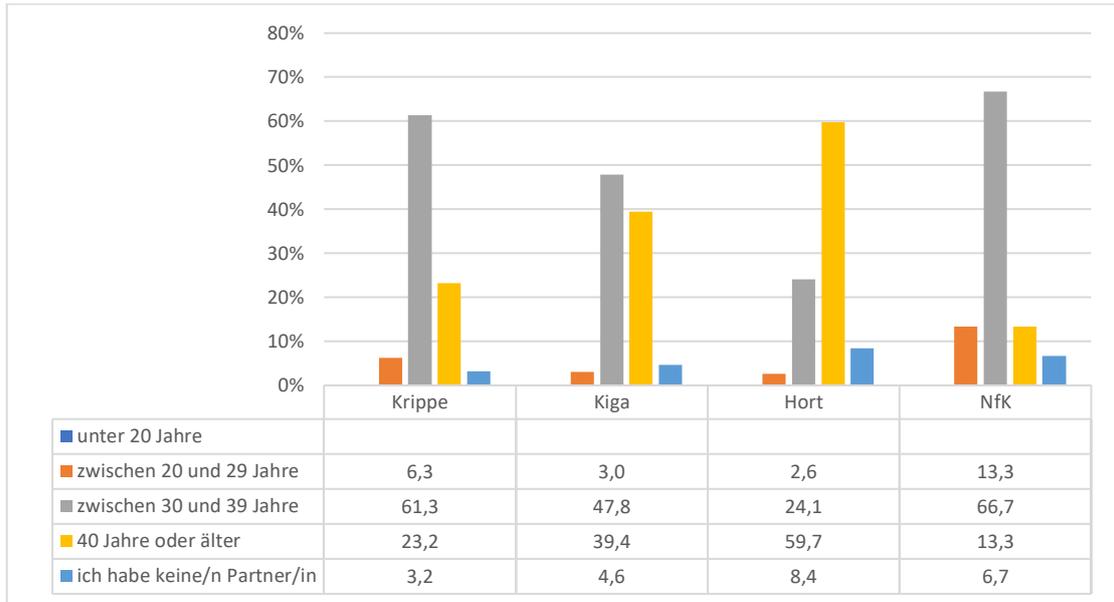


Altersverteilung der befragten Personen nach Gruppen

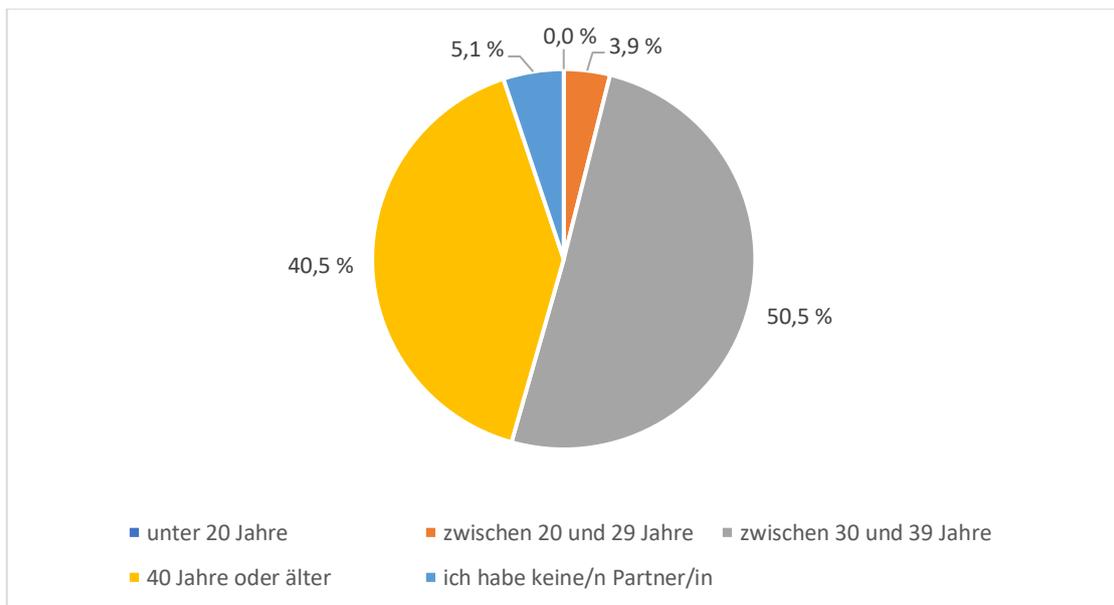


Altersverteilung der befragten Personen insgesamt

Die Mehrheit der befragten erziehungsberechtigten Personen (63,6 Prozent) gehört der Altersgruppe der 30- bis 39-jährigen an. 30,5 Prozent der Befragten sind über 40 Jahre alt und 5,7 Prozent sind zwischen 20 und 29 Jahre alt. Nur 0,2 Prozent sind unter 20 Jahre alt.



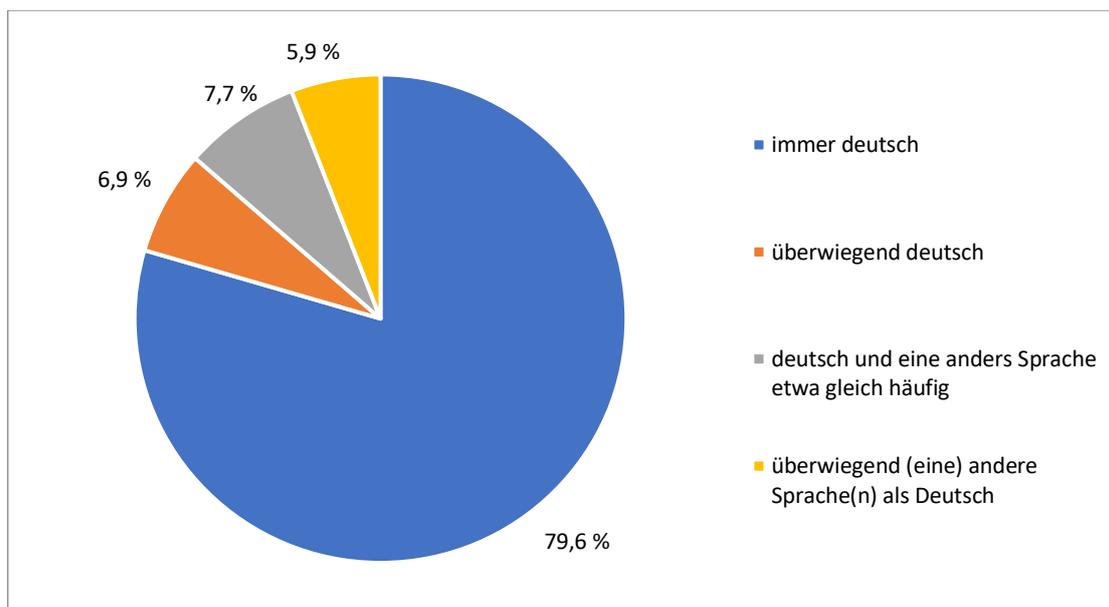
Altersverteilung des Partners bzw. der Partnerin der befragten Person nach Gruppen



Altersverteilung des Partners bzw. der Partnerin der befragten Person insgesamt

Der*Die Partner*innen finden sich vor allem im Altersbereich 30 bis 39 Jahre wieder (50,5 Prozent). 40,5 Prozent sind 40 Jahre oder älter. Die Altersgruppe 20 bis 29 Jahre macht unter den Partner*innen mit 3,9 Prozent den geringsten Anteil aus. Lediglich 5,1 Prozent der Partner*innen sind unter 20 Jahre alt. Der Anteil an Single-Eltern stieg leicht von 5,0 auf 5,1 Prozent.

24. Welche Sprache sprechen Sie in der Familie überwiegend mit ihrem Kind?



Gesprochene Sprache in den Familien

In 86,5 Prozent der Familien wird immer oder überwiegend deutsch gesprochen. Neben der deutschen Sprache wird in 7,7 Prozent der Familien zusätzlich eine weitere Sprache verwendet, während in 5,9 Prozent der Familien eine andere Sprache als Deutsch überwiegt. Im Vergleich zu 2020 sank somit der Anteil anderer Sprachen leicht.

Folgende Sprachen werden in den Familien neben Deutsch gesprochen:

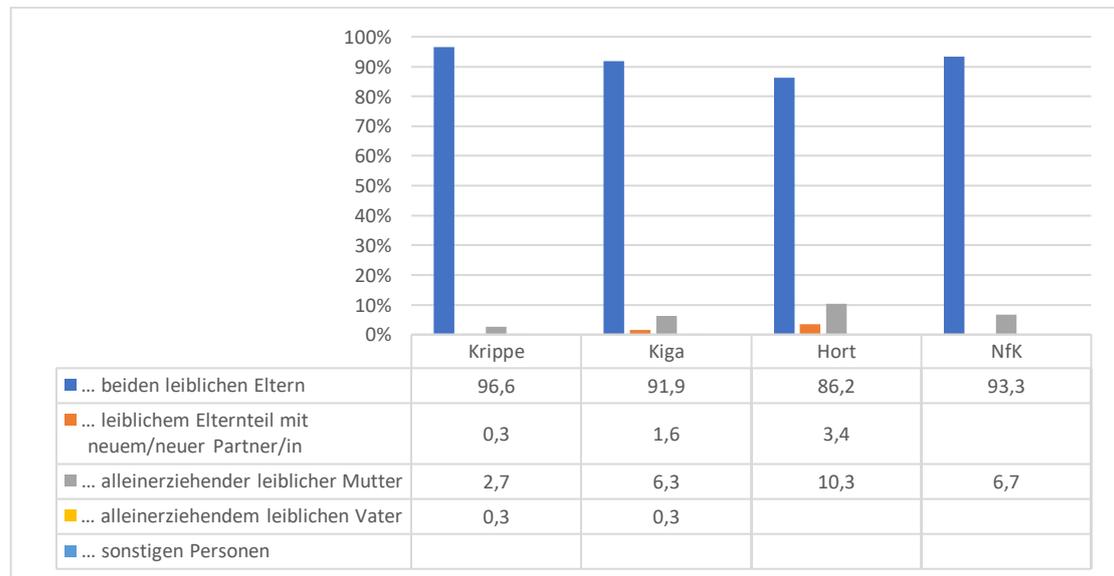
Sprache	Überwiegend eine andere Sprache	Deutsch und eine andere Sprache etwa gleich häufig
Albanisch		5
Arabisch	7	12
Armenisch	2	
Bengalisch	1	
Bosnisch		1
Bulgarisch	3	2
Chinesisch	2	2
Englisch	12	22
Französisch	11	6
Hindi	2	1
Italienisch	6	3
Japanisch		1
Kosovo-Albanisch		2
Polnisch	2	3
Portugiesisch	1	
Rumänisch	3	6
Russisch	19	25
Schwedisch		2

Schweizerdeutsch		1
Spanisch	3	8
Thailändisch		1
Tschechisch	1	3
Türkisch	3	1
Ukrainisch	1	1
Ungarisch	2	4
Vietnamesisch	1	1
Sonstige genannte Sprachen:		
Amharisch		1
Griechisch		1
Hausa	4	
Japanisch		1
Koreanisch		1
Kurdisch	1	
Macedonisch	1	
Malayalam	3	
oromo	1	
Somali		2
Syrisch	1	

Absolute Häufigkeiten der sonstigen gesprochenen Sprachen in den Familien

Die häufigste zu Hause gesprochene Fremdsprache ist wie auch im Vorjahr Russisch. Des Weiteren wird in Familien häufig Englisch, Französisch und Arabisch gesprochen.

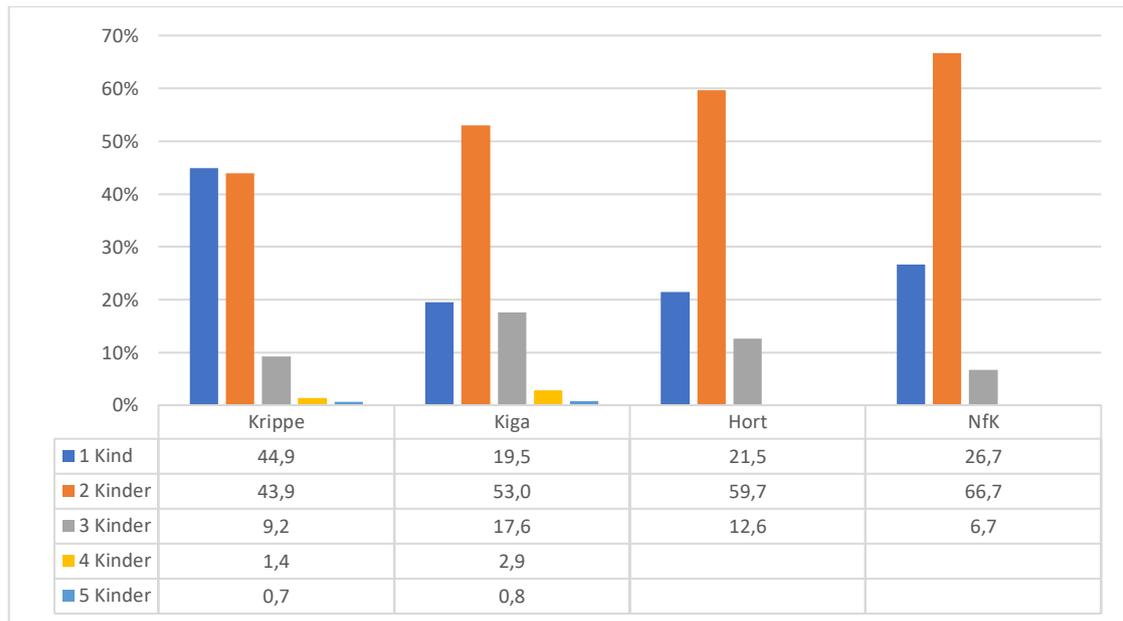
25. Vorwiegender Aufenthalt des Kindes bei ...



Relative Häufigkeit des vorwiegenden Aufenthalts der Kinder

Die überwiegende Mehrheit der Kinder in allen Betreuungsformen lebt bei beiden leiblichen Eltern. Mit steigendem Alter der Kinder nimmt auch der Anteil neuer Partner*innen eines Elternteils und alleinerziehender Elternteile zu. Auffällig ist, dass es sehr wenige alleinerziehende Väter in der Befragung gibt.

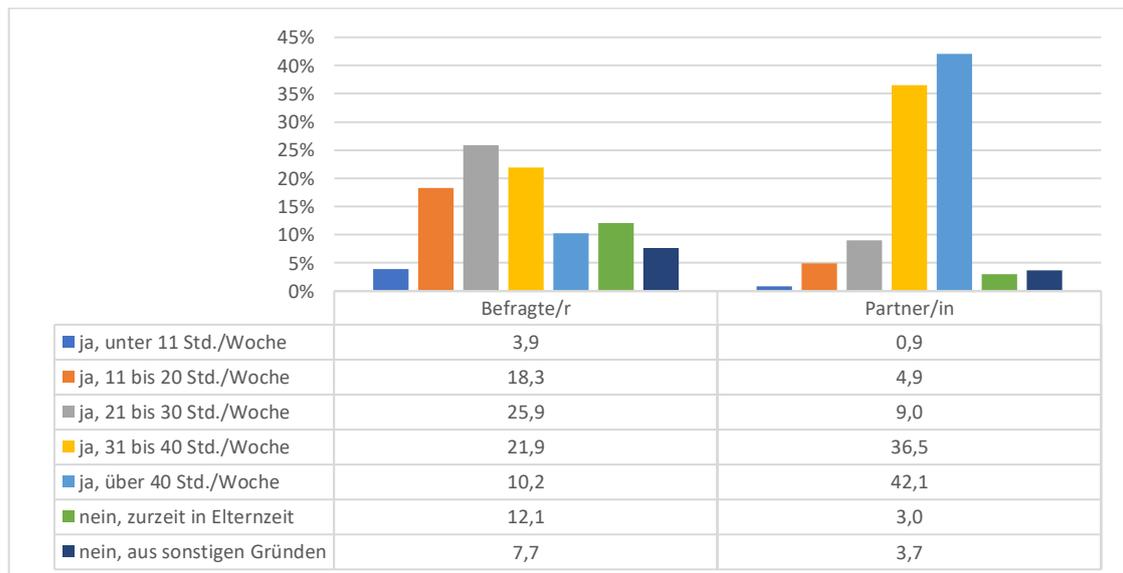
26. Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt?



Anzahl der Kinder im Haushalt

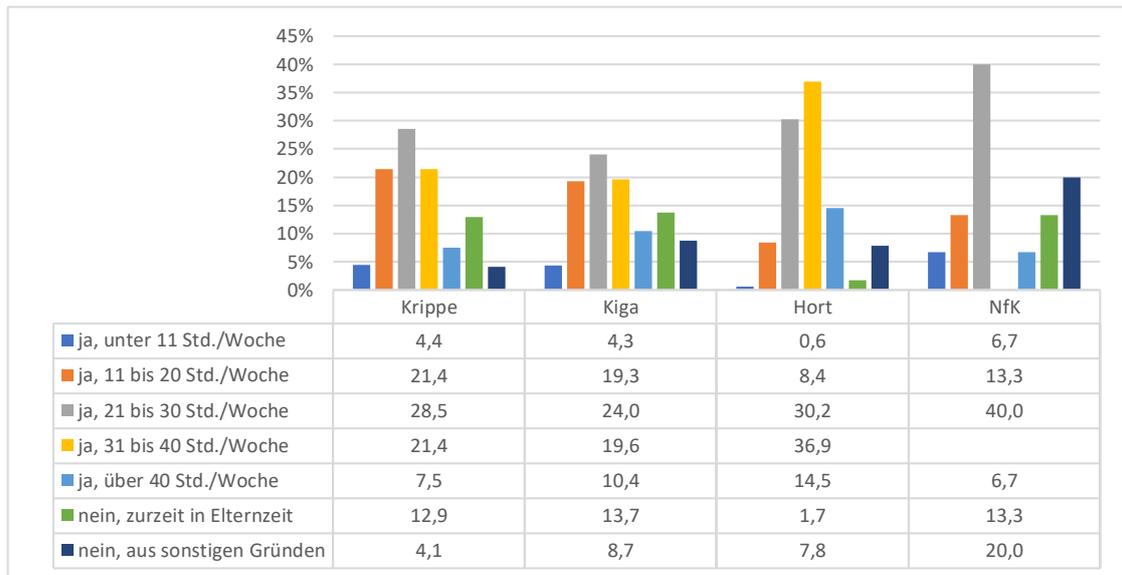
Am häufigsten kommen in fast allen Einrichtungsarten Familien mit zwei Kindern im Haushalt vor.

27. Sind Sie / Ist Ihr Partner*in zurzeit berufstätig bzw. in Ausbildung oder Umschulung?

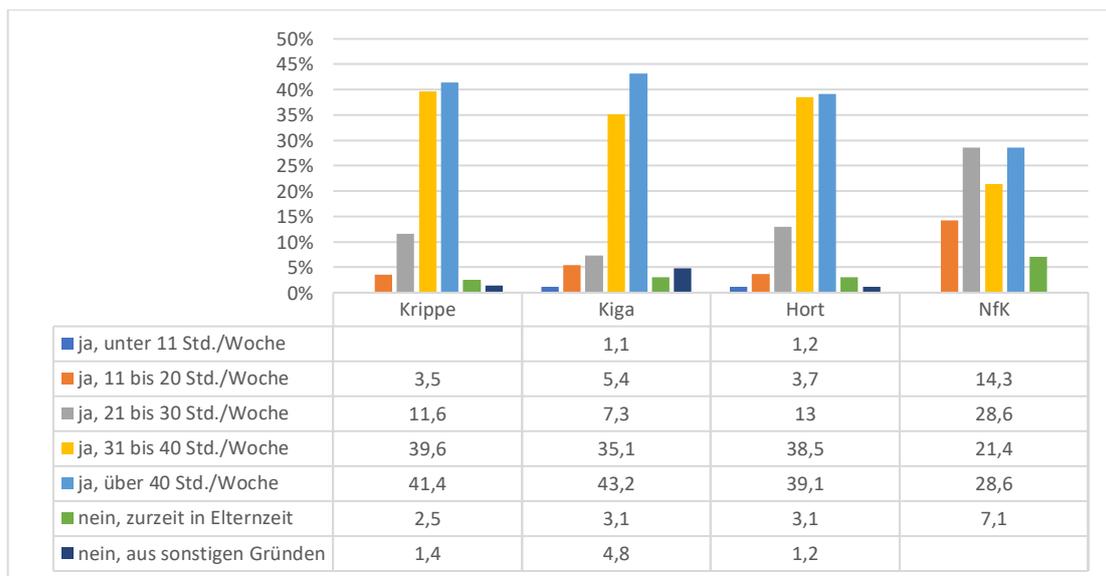


Anteil der befragten Elternteile in Ausbildung, Umschulung oder Beruf

Von den befragten Elternteilen gehen 80,2 Prozent einer Beschäftigung nach, bei den Partner*innen sind es 93,4 Prozent. 12,1 Prozent der Befragten sind derzeit in Elternzeit, von den Partner*innen sind es 3,0 Prozent.



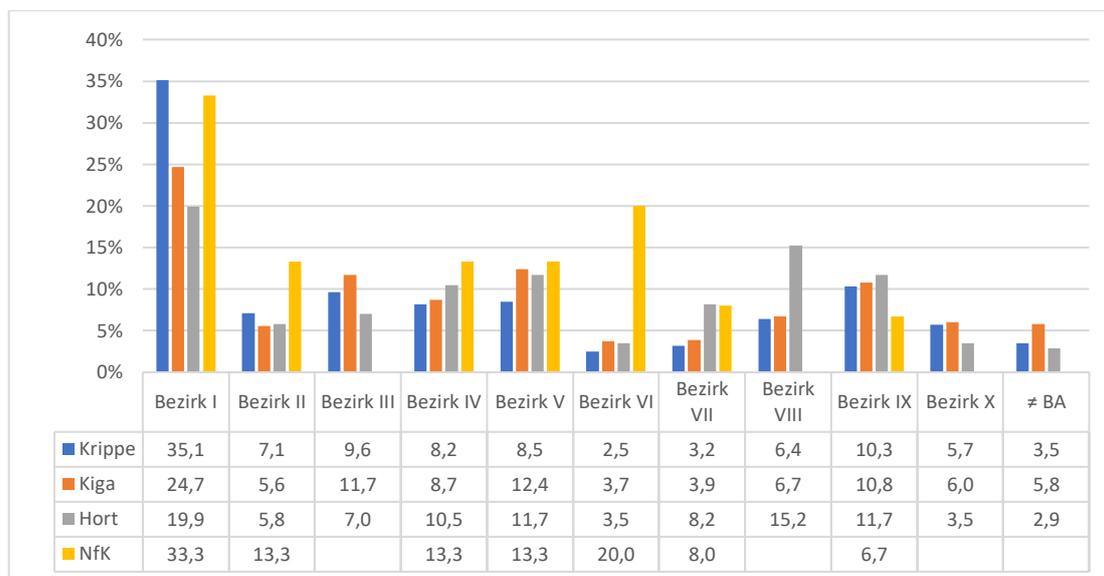
Prozentuale Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit der Befragten



Prozentuale Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit des Partners bzw. der Partnerin

Der Anteil der Partner*innen mit niedrigeren Arbeitszeiten ist im Vergleich zu den befragten Personen deutlich geringer.

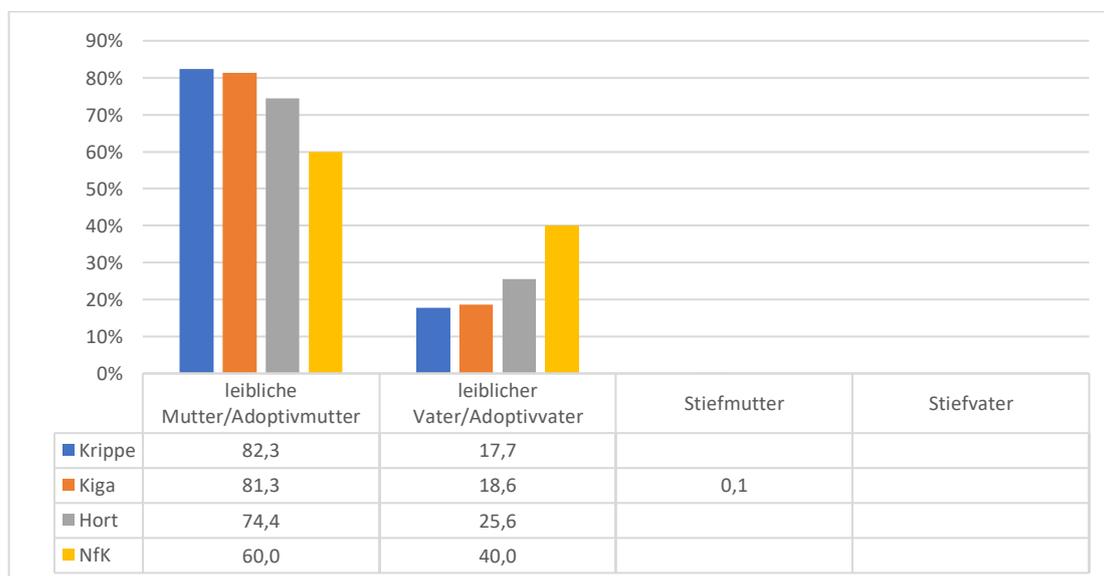
28. In welchem Stadtteil wohnen Sie?



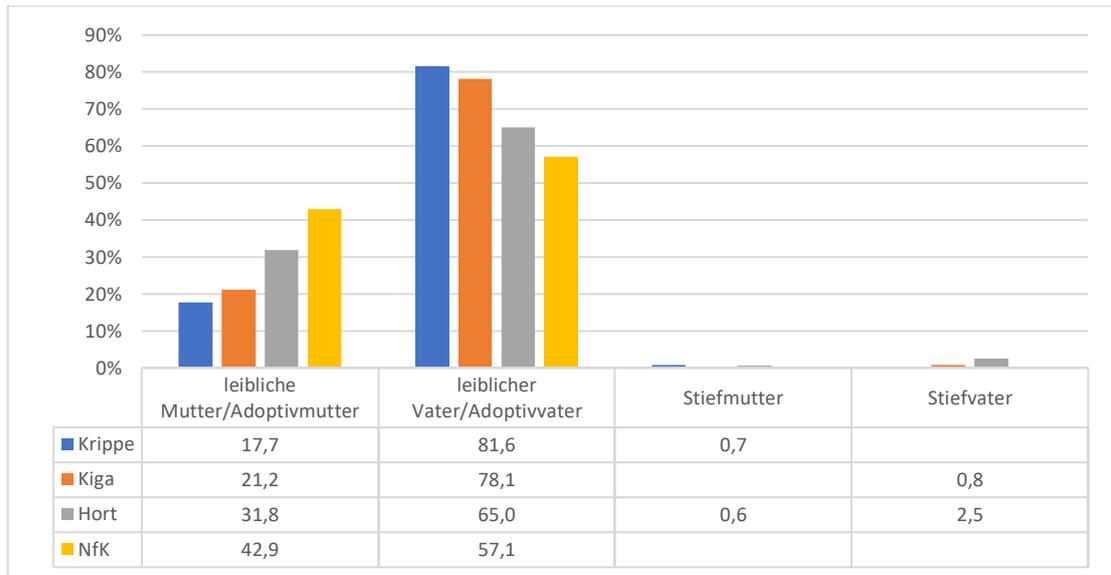
Prozentuale Verteilung der Befragten nach Wohnort (statistischer Bezirk); ≠ BA = außerhalb Bamberg

Die meisten Befragten wohnen wie schon in den Vorjahren im statistischen Bezirk I.

29. Wer war die befragte Person, wer deren Partner?

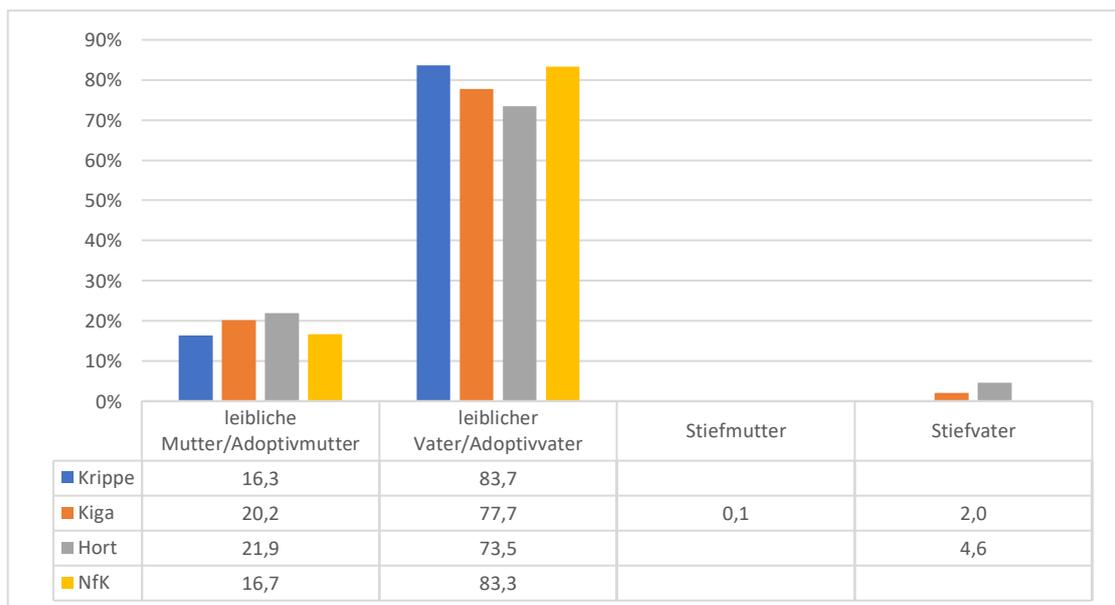


Prozentuale Verteilung der befragten Personen



Prozentuale Verteilung der Partner*innen

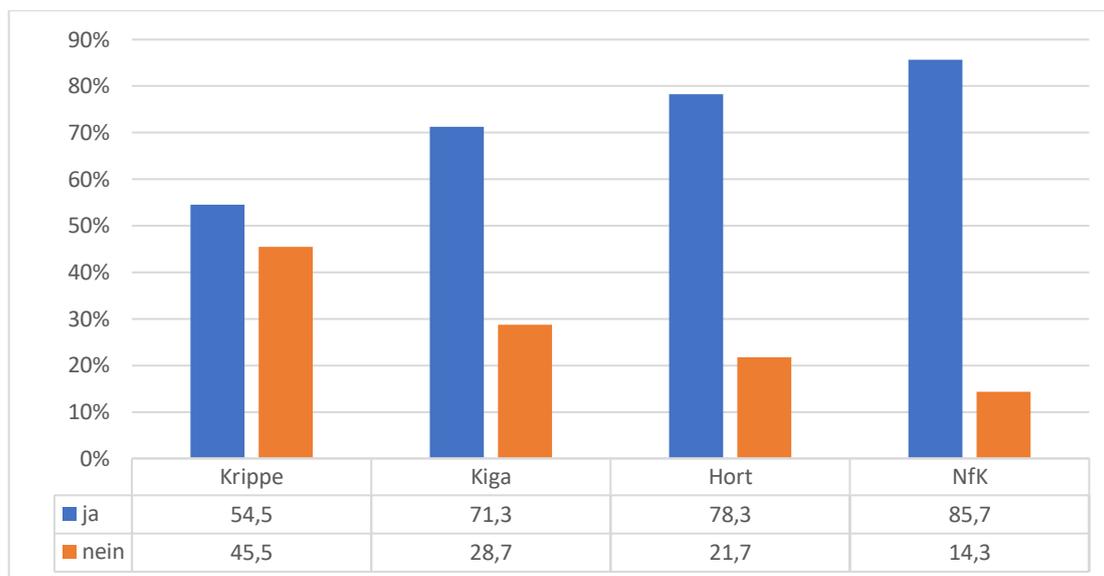
Die Fragebögen werden überwiegend von der leiblichen Mutter oder Adoptivmutter des Kindes ausgefüllt. Je älter die Kinder sind, desto eher füllen die Väter bzw. Adoptivväter den Fragebogen aus. Nur selten füllen die Eltern den Fragebogen gemeinsam aus.



Prozentuale Verteilung der Partner/in der befragten Person

Die meisten Befragten geben an, in einer Partnerschaft mit dem leiblichen Vater bzw. Adoptivvater des Kindes zu leben.

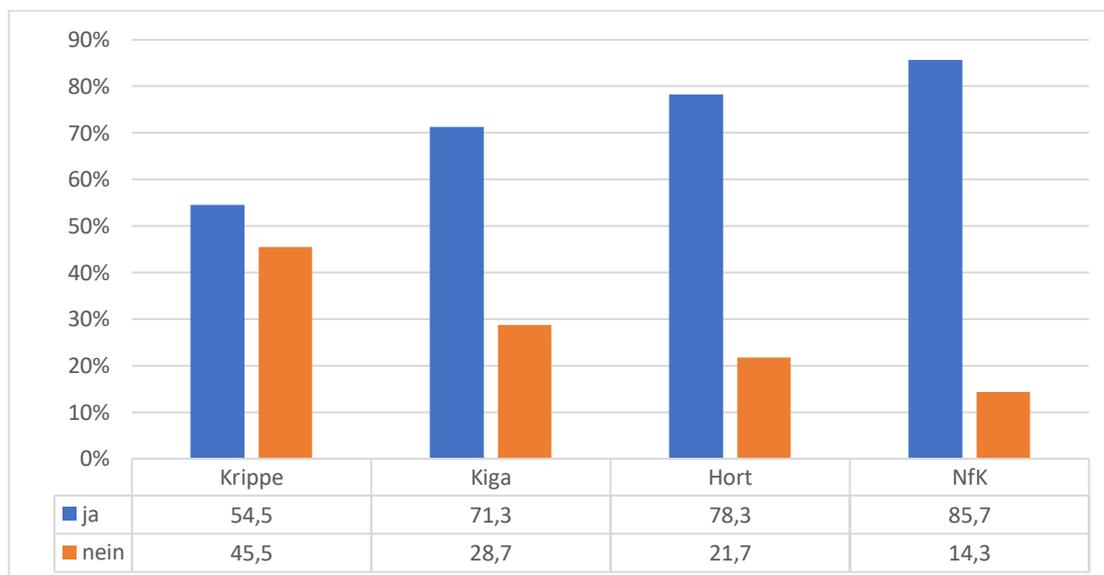
30. Haben Sie den Fragebogen gemeinsam ausgefüllt?



Prozentuale Verteilung des gemeinsamen Ausfüllens

Der Fragebogen wurde in allen Einrichtungsarten überwiegend gemeinsam ausgefüllt.

31. Wurden Sie von Ihrer Einrichtung über die Ergebnisse der letztjährigen Elternbefragung informiert?



Ein Großteil der befragten Eltern gab an, über die Ergebnisse der letzten Elternbefragung informiert worden zu sein. Damit ist eine gute Grundlage dafür gelegt, weiter an der Qualitätsentwicklung der Einrichtungen zu arbeiten und transparent mit Wünschen und Erwartungen umzugehen.

Befragung der Eltern mit Kindern in Bamberger Kindertagesstätten 2021



Das Kind besucht seit ___/___ (Monat/Jahr) die Einrichtung _____, und darin aktuell

eine Krippengruppe (ab 6 Monaten), eine Kindergartengruppe (ab 2,5 Jahren), eine Kinderhortgruppe bzw. Schulkinderbetreuung im Kindergarten (nur Schulkinder), das Netz für Kinder (2 bis 12 Jahre)

Mein Kind ist im Jahr ____ geboren.

Migrationshintergrund, falls zutreffend:

- das Kind ist im Ausland geboren
 die leibliche Mutter ist im Ausland geboren
 der leibliche Vater ist im Ausland geboren

Das aktuelle und das vorige Kindergartenjahr sind von der Corona-Pandemie geprägt. Bitte beantworten Sie alle Fragen genau so, wie Sie es aktuell empfinden.

A | ALLGEMEINE FRAGEN ZU UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

1 Wie wurden Sie zuerst auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam?

** Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!*

- durch Nachbarn, Bekannte, Freunde
- durch Eltern, deren Kind die Einrichtung besucht
- durch die Informationsbroschüre der Stadt Bamberg „KITas in Bamberg“
- durch das Internet
- durch den Arbeitgeber
- durch Geschwisterkinder
- durch den eigenen Besuch der Kita als Kind
- durch die Wohnortnähe
- durch die Universität Bamberg
- sonstiges _____

2 Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte anzumelden?

** Es sind Mehrfachnennungen möglich!*

2.1 Räumliche Lage der Kindertagesstätte

** Falls zutreffend, nach welchen Gesichtspunkten?*

- Nähe zur Wohnung
- Nähe zur Arbeitsstätte
- Schulortnähe
- Nähe zu anderen Betreuungspersonen, z.B. Großeltern
- andere räumliche Kriterien, und zwar _____

2.2 Persönliche Gründe

** Falls zutreffend, nach welchen Gesichtspunkten?*

- unsere älteren Kinder bzw. Kinder aus unserem Bekanntenkreis sind/waren bereits in dieser Kindertagesstätte
- diese Kindertagesstätte wurde von Freunden empfohlen
- wir kennen die MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte
- religiöse und weltanschauliche Gründe
- andere persönliche Gründe, und zwar _____

2.3 Träger der Kindertagesstätte

** Falls zutreffend, nach welchen Gesichtspunkten?*

- uns war wichtig, dass unser Kind in eine katholische Tagesstätte geht
- uns war wichtig, dass unser Kind in eine evangelische Tagesstätte geht
- uns war wichtig, dass unser Kind in eine nicht-kirchliche Tagesstätte geht
- sonstige Gesichtspunkte, und zwar _____

- 2.4 Kosten der Kindertagesstätte
 2.5 Öffnungszeiten
 2.6 Anzahl der Schließtage pro Jahr
 2.7 gute Ausstattung der Kita (Raumausstattung, Freiflächen, etc.)
 2.8 Arbeitsweise der Kindertagesstätte (Betreuung, Konzeption, etc.)
 2.9 einzige Kindertagesstätte mit einem freien Platz
 2.10 sonstige Gründe, und zwar:

2.11 Welches Auswahlkriterium von Ziffer 2.1 bis 2.10 hat Ihre Wahl dabei am meisten beeinflusst?

3 Welche Betreuungszeiten haben Sie aktuell für Ihr Kind gebucht, welche würden Sie sich wünschen?

* für alle Eltern:		durchschnittliche tägliche	* zusätzlich für Eltern von Schulkindern (Betreuungszeiten in den Ferien):	
gebucht	gewünscht	Betreuungszeiten für	gebucht	gewünscht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 bis unter 2 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2 bis unter 3 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3 bis unter 4 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4 bis unter 5 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5 bis unter 6 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6 bis unter 7 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7 bis unter 8 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8 bis unter 9 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9 Stunden und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 Haben Sie den Platz zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt erhalten?

- ja
 nein, wir hätten unser Kind schon gerne früher in die Kindertagesstätte geschickt, nämlich ab __/__(Monat/Jahr)
 nein, wir hätten unser Kind gerne erst später in die Kindertagesstätte geschickt, nämlich ab __/__(Monat/Jahr)

5 Hatte die Höhe des Elternbeitrages Einfluss auf die von Ihnen gebuchten Zeiten?

- ja, wir haben aus finanziellen Überlegungen nur die nötigste Zeit gebucht
 nein,
 wir haben die Zeit gebucht, die wir wollten
 der Elternbeitrag wird für uns übernommen (Jugendamt, ARGE)
 der Arbeitgeber übernimmt die Kosten

6 Entsprechen die Öffnungszeiten Ihren Wünschen?

- ja
 nein (* Wenn nein, welche Öffnungszeiten benötigen Sie gegebenenfalls?)

B | ALLGEMEINE FRAGEN ZU UNSERER BETREUUNGSSITUATION

7 Benötigen Sie außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen?

- ja, aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung (⇒ weiter bei Frage 8)
- ja, aus privaten Gründen (⇒ weiter bei Frage 9)
- nein (⇒ weiter bei Frage 9)

8 An wen wenden Sie sich, wenn Sie aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung Ihres Kindes benötigen?

* Es ist jede Zeile auszufüllen!

	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	im Notfall	nie
Familie/Verwandte	<input type="checkbox"/>				
Freunde und Bekannte	<input type="checkbox"/>				
Nachbarn	<input type="checkbox"/>				
Tagespflegeperson	<input type="checkbox"/>				
Babysitter*in/Au-Pair	<input type="checkbox"/>				
Leihgroßeltern	<input type="checkbox"/>				
sonstige Person	<input type="checkbox"/>				

9 * Nur für Kinder im Kindergartenalter!

Benötigen Sie für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt, voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zur Schule?

* Mehrfachnennungen möglich!

- ja, Priorität (vergeben Sie Werte von 1 (höchste Priorität) bis 4)
- in einem Kinderhort _____
- Schulkindbetreuung im Kindergarten _____
- Mittagsbetreuung in der Schule _____
- nur Betreuung in Ferienzeiten _____

nein, denn ...

- Nachmittagsbetreuung kann selber sichergestellt werden
- Nachmittagsbetreuung kann durch Bekannte/ Verwandte sichergestellt werden
- Besuch einer Ganztagschule ist geplant
- Kosten der bestehenden Horte/Kindergärten/anderen Betreuungsformen sind zu hoch
- Fehlende Flexibilität der bestehenden Einrichtungen bzgl. Betreuungszeiten
- Bestehende Einrichtungen bieten keine qualifizierte Betreuung
- Hortkinder haben ein negatives Image
- sonstige Gründe, und zwar: _____

C | FRAGEN ZUR PÄDAGOGISCHEN ARBEIT UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

10 Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen der Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Kindertagesstätte aus Ihrer Sicht!

In unserer Kindertagesstätte ...	stimme voll und ganz zu		teils/ teils			stimme gar nicht zu		kann ich nicht beurteilen
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①	
hat mein Kind genügend Zeit zum Spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hat mein Kind genügend Raum zum Spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erlebt mein Kind Eigenbeteiligung und Mitbestimmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wird mein Kind bei der Entwicklung seiner Selbstständigkeit unterstützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

erlebt mein Kind sich in einer Gemeinschaft und übt soziales Verhalten	<input type="checkbox"/>							
wird bei meinem Kind das Verständnis für Natur und Umwelt geweckt	<input type="checkbox"/>							
bekommt mein Kind ausreichend Bewegung	<input type="checkbox"/>							
werden Sprechen und Sprachentwicklung meines Kindes gefördert	<input type="checkbox"/>							
bekommt mein Kind Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache	<input type="checkbox"/>							
lernt mein Kind die Vielfalt der Welt mit ihren verschiedenen Kulturen kennen	<input type="checkbox"/>							
erfährt mein Kind eine religiöse Erziehung	<input type="checkbox"/>							
erhält mein Kind vielfältige musikalische Anregungen	<input type="checkbox"/>							
hat mein Kind vielfältige Möglichkeiten zum künstlerischen Gestalten	<input type="checkbox"/>							
bekommt mein Kind ein gutes und abwechslungsreiches Mittagessen	<input type="checkbox"/>							
erlebt mein Kind verschiedene Ausflüge	<input type="checkbox"/>							
erlebt mein Kind schön gestaltete Feste	<input type="checkbox"/>							
werden meinem Kind Alltagsfertigkeiten vermittelt (z. B. Hygiene, Tischmanieren, Schuhebinden)	<input type="checkbox"/>							
verbringt mein Kind genügend Zeit im Freien	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder in einer Krippengruppe</i>								
bekommt mein Kind eine gute frühkindliche Förderung	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder in einer Kindergartengruppe</i>								
bekommt mein Kind eine gute Vorbereitung für die Schule	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder ab Schuleintritt</i>								
bekommt mein Kind Unterstützung in schulischen Belangen	<input type="checkbox"/>							

11 Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in unserer Kindertagesstätte?

	sehr zufrieden		teils/teils			sehr unzufrieden		kann ich nicht beurteilen
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①	
<i>* nur für Kinder von 0 Jahren bis Schuleintritt:</i>								
Bringsituation	<input type="checkbox"/>							
Abholsituation	<input type="checkbox"/>							
Ruhezeiten bzw. Schlafen	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder ab Schuleintritt:</i>								
Hausaufgabenbetreuung	<input type="checkbox"/>							
Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>							
Abholsituation	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur bei Neueintritt:</i>								
Eingewöhnung	<input type="checkbox"/>							

D | FRAGEN ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN UND ZU RAHMENBEDINGUNGEN

12 Fühlen Sie sich gut informiert...

	voll und ganz		teils/teils			gar nicht	
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
über unsere pädagogische Konzeption?	<input type="checkbox"/>						
über die Entwicklung Ihres Kindes?	<input type="checkbox"/>						
über Ihre Rechte und Pflichten?	<input type="checkbox"/>						
über die Arbeit des Elternbeirates?	<input type="checkbox"/>						
über unser Hygienekonzept während der Corona-Pandemie?	<input type="checkbox"/>						

13 Wie zufrieden sind Sie...

	sehr zufrieden		teils/teils			sehr unzufrieden		kann ich nicht beurteilen
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①	
mit der Vermittlung von Informationen durch unsere Kindertagesstätte?	<input type="checkbox"/>							
mit vereinbarten Elterngesprächen?	<input type="checkbox"/>							
mit Gesprächen beim Bringen bzw. Abholen?	<input type="checkbox"/>							
mit den von unserer Einrichtung angebotenen Möglichkeiten der Elternmitarbeit?	<input type="checkbox"/>							
mit der Gestaltung von Veranstaltungen für die Eltern?	<input type="checkbox"/>							
mit unserer pädagogischen Konzeption?	<input type="checkbox"/>							
mit dem Umgang des Teams mit Beschwerden und Kritik?	<input type="checkbox"/>							

14 Wie zufrieden sind Sie...

	sehr zufrieden		teils/teils			sehr unzufrieden		kann ich nicht beurteilen
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①	
mit der Gestaltung unserer Räume?	<input type="checkbox"/>							
mit der Gestaltung unserer Außenanlagen und Gartenflächen?	<input type="checkbox"/>							
mit unserer Ausstattung mit Lern- und Spielmaterial?	<input type="checkbox"/>							

15 Ganz allgemein: Geht Ihr Kind gern in unsere Kindertagesstätte?

	sehr gern		teils/teils			sehr ungern	
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
	<input type="checkbox"/>						

16 Unabhängig von der aktuellen Situation in unserer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme voll und ganz zu		teils/teils			stimme gar nicht zu	
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
Es sollte pädagogisches Personal unterschiedlichen Geschlechts in Kindertageseinrichtungen arbeiten.	<input type="checkbox"/>						
Es sollte auch pädagogisches Personal mit Migrationshintergrund in	<input type="checkbox"/>						

Kindertageseinrichtungen arbeiten.

E | FRAGEN ZUR CORONABEDINGTEN SCHLIEßUNG DER EINRICHTUNG

Für Eltern, deren Kind/er schon im Frühjahr dieselbe Einrichtung besuchten:

17 Wie zufrieden sind/waren Sie während der coronabedingten Schließung der Einrichtung im Frühjahr ...

	sehr zufrieden		teils/teils			sehr unzufrieden		gab es nicht	kann ich nicht beurteilen
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①		
mit der Häufigkeit der Kontakte zur Einrichtung?	<input type="checkbox"/>								
mit Tipps der Einrichtung zu möglichen Aktivitäten daheim?	<input type="checkbox"/>								
mit der Bereitstellung von Materialien durch die Einrichtung, z.B. Vorlagen, Buchempfehlungen, Videos?	<input type="checkbox"/>								
mit der direkten Kontaktaufnahme zum Kind?	<input type="checkbox"/>								
mit Fragen nach dem Befinden des Kindes?	<input type="checkbox"/>								
mit der Erklärung der aktuellen Situation für das Kind durch die Einrichtung?	<input type="checkbox"/>								
mit Infos zur Notbetreuung durch die Einrichtung?	<input type="checkbox"/>								
mit der Vernetzung zwischen den Eltern?	<input type="checkbox"/>								

Für alle Eltern

18 Sollte Ihre Einrichtung coronabedingt noch einmal schließen müssen, wie wichtig wären Ihnen dann die folgenden Aspekte?

	sehr wichtig		teils/teils			überhaupt nicht wichtig	
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
häufiger Kontakt zur Einrichtung	<input type="checkbox"/>						
Tipps zu möglichen Aktivitäten daheim	<input type="checkbox"/>						
Bereitstellung von Materialien, z.B. Vorlagen, Buchempfehlungen, Videos	<input type="checkbox"/>						
direkte Kontaktaufnahme zum Kind	<input type="checkbox"/>						
Fragen nach dem Befinden des Kindes	<input type="checkbox"/>						
Erklärung der aktuellen Situation für das Kind	<input type="checkbox"/>						
Infos zur Notbetreuung	<input type="checkbox"/>						
Vernetzung zwischen den Eltern	<input type="checkbox"/>						

19 Wie sehr wünschen Sie sich die folgenden Kommunikationswege im Falle der coronabedingten Schließung der Einrichtung?

	sehr		teils/teils			gar nicht	
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
Anrufe per Telefon	<input type="checkbox"/>						

Chatdienste (z.B. über WhatsApp, Signal, etc.)	<input type="checkbox"/>						
Videokonferenzen (z.B. Elternabende über Zoom, Skype, etc.)	<input type="checkbox"/>						
E-Mail-Verteiler	<input type="checkbox"/>						
Informationen auf der Einrichtungshomepage	<input type="checkbox"/>						
schriftliche Informationen per Post	<input type="checkbox"/>						
Haustürbesuche bei den Familien	<input type="checkbox"/>						
Haustürbesuche bei der Einrichtung	<input type="checkbox"/>						

20 Haben Sie Wünsche oder Anregungen in Bezug auf unseren Umgang mit der Corona-Situation in unserer Einrichtung?

F | GESAMTBEWERTUNG UND ANMERKUNGEN

21 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertagesstätte?

sehr zufrieden			teils/teils			sehr unzufrieden
⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
<input type="checkbox"/>						

22 Was Sie uns noch mitteilen möchten:

** (Wünsche, Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge)*

Persönliche Dinge bitte im Gespräch mit den MitarbeiterInnen Ihrer Kindertagesstätte vorbringen!

G | FRAGEN ZU PERSON UND HAUSHALT

Sämtliche nachfolgenden Fragen zu Person und Haushalt werden nicht an die Kindertagesstätten rückgemeldet, sondern dienen ausschließlich dem Jugendamt für seine Bedarfsplanung sowie wissenschaftlichen Zwecken. Wir versichern, dass wir Ihre Angaben absolut vertraulich behandeln und zu keinem Zeitpunkt Rückschlüsse auf Einzelpersonen gezogen werden!

23 Zu welcher Altersgruppe zählen Sie bzw. Ihr/e Partner*in?

befragte Person	mein/e Partner/in
<input type="checkbox"/> unter 20 Jahre	<input type="checkbox"/> unter 20 Jahre
<input type="checkbox"/> zwischen 20 und 29 Jahre	<input type="checkbox"/> zwischen 20 und 29 Jahre
<input type="checkbox"/> zwischen 30 und 39 Jahre	<input type="checkbox"/> zwischen 30 und 39 Jahre
<input type="checkbox"/> 40 Jahre oder älter	<input type="checkbox"/> 40 Jahre oder älter
	<input type="checkbox"/> ich habe keine/n Partner/in

24 Welche Sprache sprechen Sie in der Familie überwiegend mit Ihrem Kind?

immer Deutsch

überwiegend Deutsch

deutsch und eine andere Sprache etwa gleich häufig, und zwar: _____

überwiegend (eine) andere Sprache(n) als Deutsch, und zwar ... _____

25 Vorwiegender Aufenthalt des Kindes bei ...

* Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!

- ... beiden leiblichen Eltern
 ... leiblichem Elternteil mit neuem/neuer Partner/in
 ... alleinerziehender leiblicher Mutter
 ... alleinerziehendem leiblichen Vater
 ... sonstiges, und zwar: _____

26 Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt? _____ Kind(er) ^{28.0}**27 Sind Sie/Ist Ihr Partner zurzeit berufstätig bzw. in Ausbildung oder Umschulung?**

- | befragte Person | mein/e Partner/in |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> ja, und zwar _____ Std./Woche | <input type="checkbox"/> ja, und zwar _____ Std./Woche |
| <input type="checkbox"/> nein, zurzeit in Elternzeit | <input type="checkbox"/> nein, zurzeit in Elternzeit |
| <input type="checkbox"/> nein, aus sonstigen Gründen | <input type="checkbox"/> nein, aus sonstigen Gründen |

28 In welchem Stadtteil wohnen Sie?

* Bitte suchen Sie in der Liste die Straße, in der Sie wohnen, und tragen die dazugehörige 3-stellige Nummer des entsprechenden Stadtteils ein! _____

29 Wer ist die befragte Person, wer ist Partner*in?

- | befragte Person | Partner/in |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> leibliche Mutter / Adoptivmutter | <input type="checkbox"/> leibliche Mutter / Adoptivmutter |
| <input type="checkbox"/> leiblicher Vater / Adoptivvater | <input type="checkbox"/> leiblicher Vater / Adoptivvater |
| <input type="checkbox"/> Stiefmutter | <input type="checkbox"/> Stiefmutter |
| <input type="checkbox"/> Stiefvater | <input type="checkbox"/> Stiefvater |
| <input type="checkbox"/> sonstige Person: _____ | <input type="checkbox"/> sonstige Person: _____ |

30 Haben Sie den Fragebogen gemeinsam ausgefüllt?

- nein
 ja

31 Wurden Sie von Ihrer Einrichtung über die Ergebnisse der letztjährigen Elternbefragung informiert?“

- nein
 ja

VIELEN DANK FÜR IHRE BETEILIGUNG!

Die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bamberg werden ihre individuellen Rückmeldungen spätestens Mitte April erhalten. Bitte fragen Sie in Ihrer Einrichtung nach, wenn Sie sich für die einrichtungsspezifischen Ergebnisse der diesjährigen Befragung interessieren.

